

Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Adresse:
Volkszeitung Wiesbaden.

Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030,
Verlag 636, in Oestrich 6, in Eltville 216.

Die „Rheinische Volkszeitung“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, mittags 12 Uhr.
Haupt-Expedition in Wiesbaden, Friedenstr. 30; Zweig-Expeditionen in Oestrich (Otte Grimmer),
Marktstr. 9 und Eltville (H. Fabig), S. d. Gutenberg- und Taunusstr. — Ueber 200 eigene Agenturen.

Nr. 295 — 1915

Regelmäßige Frei-Beilagen:
Wöchentlich einmal: „Religiöses Sonntagsblatt“.
Sämtlich jährlich: „Gemeinnütziger, Nationaler, Reichs- und Provinzial-
Wochenzeitung“ mit Kalender.

Samstag
18
Dezember

Bezugspreis für das Vierteljahr 1 Mark 95 Pfg., für den Monat 65 Pfg., frei ins Haus; durch die Post für
das Vierteljahr 2 Mark 37 Pfg., monatlich 79 Pfg., mit Beleggeld. — Anzeigenpreis: 20 Pfg. für die kleine Zeile
für aufwendige Anzeigen 25 Pfg., Restansätze 1 Mk.; bei Wiederholungen wird entsprechender Nachlass gewährt.

Verantwortl. Redakteur: Dr. phil. Franz Geuche
Verantwortl. für den Inhalt: Dr. phil. Geuche; für den Inhalt: Dr. phil. Geuche; für den Inhalt: Dr. phil. Geuche.
Dr. phil. Geuche, Wiesbaden, Marktstr. 9, in Oestrich 6, in Eltville 216.

33. Jahrgang.

70 000 tote und verwundete Italiener

Ein englischer Sonderfriede

* Eine sehr interessante Auffassung über die politische Zukunft wird der deutschen Presse durch eine leitende bulgarische Persönlichkeit zur Kenntnis gebracht. Bald nach Neujahr — so heißt es da — wenn die Entente-Truppen von Saloniki und Gallipoli vertrieben, wenn die Aktion gegen den Suezkanal in ihr entscheidendes Stadium eingetreten sei, dann werde unter den Ententemächten England die erste sein, die ohne die geringste Rücksicht auf die Lage der Verbündeten bereit ist, Sonderfrieden zu schließen. In diesen Worten bekundet sich mit Recht eine geringe Wertschätzung Großbritanniens seitens Bulgariens. England hat das Londoner Abkommen ausgearbeitet, hat nicht nur die Franzosen und Russen, sondern auch Tokio und Rom veranlaßt, das Abkommen zu unterzeichnen. Nun soll dasselbe Volk nach bulgarischer Ansicht bereit sein, einen Verrat an seinen Bundesgenossen zu verüben, falls es sich Vorteil davon verspricht. Das ist eine Auffassung, die geschichtlich sehr wohl zu begründen ist. Sie deckt sich mit den Worten des griechischen Kriegsministers, der einem englischen Journalisten zurief: „Ihr seid infam“; sie hat eine große Ähnlichkeit mit dem lapidaren Satz Friedrich des Großen: „Die Engländer sind elende Schurken“. Und sie entspricht genau dem, was Napoleon in seinen Memoiren über die Engländer schrieb: „Während ganz Europa sich ihren Intrigen und Subtilitäten zu Liebe abwirft, bleiben sie heillos und sind nur auf ihre eigene Sicherheit, den Vorteil für ihren Handel, ihre Seeherrschaft und ihr Weltmonopol bedacht“. Ja, man kann einen englischen Landmann zitiieren, Lord Byron, der seine Meinung dahin lausgab: „Die Engländer scheinen mir das elendste Volk unter Gottes Himmel“. So urteilen die bedeutendsten Persönlichkeiten der Geschichte über jenen Stamm, der trotzdem seine Macht fortwährend vergrößern konnte. Es wäre darum auch garricht verwunderlich, daß England, wenn das geschichtliche Unternehmen schief zu gehen droht, seine Macht unter der Preisgabe der Verbündeten, wenn nicht stärker, so doch zum mindesten retten wollte.

Daß die Ausrückung der bulgarischen Persönlichkeit einen tiefen Kern der Berechtigung in sich trägt, erkennt man auch aus einer anderen Beobachtung. In englandfreundlichen Blättern der verschiedensten Staaten liest man die Zeit für den Frieden sei gekommen. Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Bulgarien und die Türkei hätten zu Lande glänzende Erfolge erzielt, während Großbritannien die Oberherrschaft des Meeres behauptet habe. Es gebe aber zwei Sieger in diesem gewaltigen Ringen: Die Mittelmächte und die ihnen verbündeten Staaten, sowie England. Die Forderung liegt auf der Hand, daß demgemäß der Gewinn zu verteilen sei. Dann müßten Frankreich, Rußland, Belgien und Serbien allein die Kosten bezahlen, während England nach Gebiete einzustufen in der Lage wäre. Es ist kein Zweifel, daß diese Ansicht in maßgebenden englischen Kreisen Wurzel geschlagen hat. Der Zweck des Krieges wäre, wenn auch nur teilweise, erreicht: Die Mittelmächte sind geschwächt durch ihre Verluste an Menschen und Material, Großbritannien aber hat sein Blut geschont und die finanziellen Schädigungen würde auf andere Weise wettgemacht. Es ist ja eine Ungeheuerlichkeit, einen solchen Gedanken zu haben. Frankreich, Belgien, Serbien und Rußland sind durch Großbritannien in den Krieg hineingetrieben worden, und nun soll der Dankkriegsbeher nicht bestraft, sondern sogar noch belohnt werden. Daß die Engländer selbst es so wollen, ist zweifellos; denn: „Die Engländer sind elende Schurken“ und „Die Engländer scheinen mir das elendste Volk unter Gottes Himmel“.

Indes eine andere Frage ist, ob die Mittelmächte in Verein mit Bulgarien und der Türkei ein solches Kriegsende gutheißen würden. Sie werden kaum geneigt sein, den europäischen Ruhestand in Amt und Würden zu lassen. Ihre Selbsthaltung zwingt sie, Großbritannien nicht als Sieger aus dem Weltstrengen hervorgehen zu lassen. Bielange wird es dauern und England läßt einen neuen Konzern geschaffen, um, was im ersten Kriege mißlang, im zweiten Kriege zu vollenden. Vor allem aber ist folgender Gedanke nicht von der Hand zu weisen. Der Krieg hat ungeheuerliche Anforderungen finanzieller Natur an die kriegsführenden Staaten gestellt. Die Dauerwierigkeit wird sich bei Friedensschluß aus der finanziellen Kriegsentlastung ergeben. Die nachstehenden Volkswirte vertreten heute entschieden den Standpunkt, daß eine finanzielle Kriegsentlastung nicht die wichtigste ist als Landerwerb. Es ist kaum auszubedenken, daß wir durch Steuern alle Schulden in absehbarer Zeit tilgen könnten. Nach viel mehr gilt das von Oesterreich-Ungarn, Bulgarien und der Türkei. Weiter muß man im Auge behalten, welche große wirtschaftlichen und kulturellen Aufgaben und nach dem Krieg erwachsen. Nur dann wird der Krieg für und ein gutes Wesen bedeuten, wenn wir mit dem Ende des Waffenlärms Kapital genug zur Verfügung haben, um uns wirtschaftlich die Weltuntertan zu machen. Das können wir aber nur, wenn wir ausreichende finanzielle Entlastung bekommen. Von Frankreich wie auch von Rußland ist nicht viel zu erwarten. Diesen beiden Ländern ist der finanzielle

Kern auszuweichen. Rußland treibt immer mehr dem Staatsbankrott entgegen und es wird Jahrzehnte nötig haben, um seinen Etat zu balancieren. Frankreichs wichtigste Provinzen sind in den Händen der deutschen Truppen. Geben wir das besetzte Gebiet nicht wieder heraus, so würde die Leistungsfähigkeit Frankreichs derart geschwächt, daß zahlreiche Milliarden nicht mehr zu bekommen sind. Und verzichten wir auf das eroberte Gebiet, so muß Frankreich das Kapital der ganzen Welt sich mithar machen, um aus der Wüste wieder ein fruchtbringendes Land zu schaffen. So bleibt nur Großbritannien übrig, das Deutschland, Oesterreich, Bulgarien und der Türkei ihre finanziellen Aufwendungen ersetzen kann. Das wird am schmerzlichsten sein. Geht Rußland, Frankreich, Belgien und Serbien würde man, falls es nötig, in die Wolfgrube werfen, aber selbst in den Beutel zu greifen, das wird man erst tun, wenn es keinen anderen Ausweg mehr gibt. Und es wird — das können wir heute sicher sein — dafür gesorgt werden, daß jeder Ausweg verkannt ist.

Bijelopolje gestürmt

Großes Hauptquartier, 17. Dez. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Südlich von Armentières stieß gestern vor Hellwerden eine kleine englische Abteilung überraschend bis in einen unserer Stäbe vor und zog sich in unserem Feuer wieder zurück. Weiter südlich wurde ein gleicher Versuch durch unser Feuer verhindert. Sonst blieb die Gefechtsintensität bei vielfach unruhigem Wetter auf schwächere Artillerie, Handgranaten- und Minenkämpfe an einzelnen Stellen beschränkt.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg
Russische Angriffe zwischen Narocz- und Madsjol-See brachen nachts und am frühen Morgen unter erheblichen Verlusten für den Feind vor unserer Stellung zusammen. 120 Mann blieben gefangen in unserer Hand.
Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern
General von Einsingen
Keine Ereignisse von Bedeutung.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Bijelopolje ist im Sturm genommen. Ueber 700 Gefangene sind eingebracht.
Oberste Heeresleitung.

70000 Mann italienische Verluste

Wien, 17. Dez. (W. T. S. Nichtamtlich.) Amtlich verlautet vom 17. Dezember, mittags:

Russischer Kriegsschauplatz:

Keine besonderen Ereignisse.

Italienischer Kriegsschauplatz:

An der südtürkischen Front haben die Italiener ihre großen Angriffe, die nach verhältnismäßig kurzer Pause am 1. November von neuem einsetzten, bis Ende des Monats andauern und noch in der ersten Dezemberwoche an einzelnen Stellen hartnäckig fortgeführt wurden, bisher nicht wieder ausgenommen. Diese Kämpfe können daher als 4. Isonzo-Schlacht zusammengefaßt werden. Mehr noch als in den früheren Schlachten galien diesmal die Anstrengungen des Feindes der Eroberung von Görz. Demgemäß wurden schließlich gegen den Brückenkopf allein etwa sieben italienische Infanterie-Divisionen eingesetzt. Die Stürme dieser starken Kräfte scheiterten jedoch ebenso wie alle anderen Angriffe in den Nachbarabschnitten an der bewährten Standhaftigkeit unserer Truppen, die den Brückenkopf von Görz, die Hochfläche von Dobrovo und überhaupt alle Stellungen fest in Händen behielten. Durch die Zerstörung der Stadt wurde die Bevölkerung schwer betroffen. Auf die militärische Lage hatte diese Zerstörung ohnmächtiger Feindesmut keinerlei Einfluß. In dem vierten Waffengang im Küstenland verlor das italienische Heer nach schweren Gefechten 70 000 Mann an Toten und Verwundeten.

Gestern wurde an der Isonzofront ein Angriffsvorstoß gegen den Nordhang des Monte San Michele, an der Tirolerfront ein Angriff eines Alpini-Bataillons auf den Col di Lana abgewiesen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Südöstlich Celebie vertrieben wir die Montenegriner aus dem letzten Stück bosnischen Bodens, das sie noch besetzt gehalten hatten. Unsere Truppen erreichten auch in diesem Räume die Taraschlucht. Bijelopolje ist seit gestern Nachmittag in unserem Besitz. Die 1. und 2. Streifkräfte nahmen die Stadt in umfassendem Angriff nach heftigen Kämpfen und brachten bis zum Abend 700 Gefangene ein. Die Besetzung des westlich von Apfel wehenden Gegners ist im Gange. Die Montenegriner zünden auf ihrem Rückzuge überall die von Moslems bewohnten Dörfer an.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschallsquartier.

Der türkische Bericht

Konstantinopel, 17. Dez. (W. T. S. Nichtamtlich.)
Das Hauptquartier teilt mit: An der Darbanellenfront bei Anaforta und Ari Burnu aussehender Artilleriekampf. Unsere Ar-

tillerie brachte bei Anaforta feindliche Gebirgsartillerie durch Gegenfeuer zum Schweigen und verursachte einen Brand in den feindlichen Lagern. Bei Sedd-il-Bahr ließen wir am 15. Dez. unsern linken Flügel mit Erfolge eine Mine springen. Der Feind eröffnete ein Feuer mit Waffen aller Gattungen gegen unsere Stellung. Unsere Artillerie erwiderte kräftig, verhinderte die Fortsetzung des Feuers und zwang eine feindliche Besatzungskolonne bei der Mündung des Sturzflusses zu fliehen. — Von den übrigen Fronten ist nichts Wichtiges zu melden.

Die Haltung Griechenlands

Nach den neuesten vom Kriegstelegraphenbüro aus Sofia übermittelten Berichten über die Zustände in Saloniki empfinden die dort wohnenden Staatsbürger des Königreichs Griechenland die Folgen der freundschaftlichen Neutralität, die die griechische Regierung nicht aus eigenem Triebe, sondern der Not gehorchend, gegenüber den Truppen der Ententemächte beobachtet, sehr hart am eigenen Leibe. Sie sind wie die Bewohner eines Landes, auf dessen Boden Krieg geführt wird, oder man könnte beinahe sagen: gegen das Krieg geführt wird, dem Hunger und Entbehrungen aller Art ausgeföhrt, weil die Entente-Truppen, die überhaupt nicht in guter Verfassung dort angekommen sind, Not an Nahrungsmitteln leiden und diese und Feuerungsmaterial für sich allein in Anspruch nehmen und weil dazu noch viele tausende gestützte Seelen kommen, die auch nicht wissen, wovon sie leben sollen. Wieviel schlechte Organisation und Kopfschmerz oder wieviel böser Wille der französischen und englischen Truppen an dieser Not der griechischen Bevölkerung schuld ist, läßt sich schwer beurteilen, aber jedenfalls ist das eine Klar: es handelt sich um Zustände, die nicht lange dauern können, die im Interesse der Bevölkerung und im Interesse des unter so schwierigen Verhältnissen auf die Vermeidung der Hineinziehung in den Krieg bedachten Königreichs sobald wie möglich beendet werden müßten.

Auf Rücksicht auf die schwierige Lage Griechenlands, die von den Mittelmächten und Bulgarien keinen Augenblick unterschätzt wird, ist in den Kriegshandlungen eine Pause eingetreten. Die Bulgaren respektieren aus politischen Rücksichten und, um aus der Volksstimmung heraus möglicherweise erwachsender Zwischenfälle zu vermeiden, die griechische Grenze. Aber wie der bulgarische Generalstabschef Jelowitsch erklärt hat: Damit ist der Krieg nicht aus und kann nicht aus sein, selbstverständlich nicht, und wenn man inzwischen von militärischen Vorbereitungen und Maßnahmen nichts hört, so darf man daraus gewiß nicht schließen, daß solche nicht stattfinden. Das würde der ganzen Sachlage widersprechen. Inzwischen hat, wie das auch der bulgarische Generalstabschef angedeutet hat, höchstwahrscheinlich die Diplomatie zu arbeiten und, so kann man sich sagen, ohne irgendwie eingeweiht zu sein, die Aufgaben zu lösen, daß die weiteren Schritte, die nötig sind, sich so vollziehen, daß der Wunsch und die Wille Griechenlands, nicht in den Kampf verwickelt zu werden, erfüllt bleiben. Es liegt auf der Hand, daß dieses stille Zwischenpiel nicht allzu lange dauern kann, auch schon deshalb nicht, damit die Entente-Truppen nicht durch Befestigung ihrer Stellungen die unausbleibliche Entscheidung hinauszögern und ihren feiglichen Gegnern die letzte Arbeit erschwern.

Griechenland und die Mächte

Athen, 17. Dez. (W. T. S. Nichtamtlich.) Meldung des Neuerischen Büros. Der Ministerpräsident hatte heute eine lange Konferenz mit dem Kriegsminister und dem Chef des Generalstabes über den Zustand in Mazedonien. Wie verlautet, bildeten den Gegenstand der Beratung die bulgarischen Vorschläge, eine neutrale Zone von Monastir bis Gengheli festzusetzen, und die Klärung von Kenali durch die Bulgaren. In amtlichen Kreisen glaubt man, daß vorläufig keine deutsche Invasion in griechisches Gebiet zu erwarten sei, und es jedenfalls nur dann dazu kommen werde, wenn sie nicht mehr zu vermeiden sei.

Der Sonderberichterstatter des „Corriere della Sera“ drahtet aus Athen: Ministerpräsident Tsakalof sei von dem deutschen Gesandten besucht worden und habe darauf einen Ministerrat einberufen. Die Wahlen am 17. Dezember würden in vollkommener Ruhe erwartet. Die Beneluxen beschränkten sich darauf, die Wähler zur Stimmenthaltung aufzufordern.

Das offiziöse „Echo de Bulgarie“ schreibt in einer Besprechung des griechisch-bulgarischen Abkommens betreffend die Festsetzung einer neutralen Zone längs der neuen griechisch-bulgarischen Grenze: Man muß sich zu dieser weisen Entscheidung der beiden Regierungen beglückwünschen. Sie beweist auf bulgarischer Seite den aufrichtigen Wunsch, die Beziehungen guter Nachbarschaft mit Griechenland auszugestalten und zu festigen und bezeugt ferner, daß auch Griechenland von dem gleichen Wunsche erfüllt ist. Diese gegenseitige Stimmung kann nur den Vorteil für beide Länder sein, die im Laufe des jüngsten Abkommens der Ereignisse auf dem Balkan bewiesen haben, daß sie nicht beabsichtigen, sich als Werkzeuge für fremde Zwecke herzugeben zum offenkundigen Schaden ihrer dauernden Interessen und Unabhängigkeit.

Große Not in Saloniki

Sofia, 17. Dez. (W. T. S. Nichtamtlich.) Vom Berichterstatter des Wollischen Büros. Aus Saloniki eingetroffene Reisende berichten, daß dort infolge des brutalen und rücksichtslosen Auftretens der Engländer und Franzosen furchtbare Zustände herrschen. Da die Truppen nicht genügend mit Lebensmitteln versehen waren, haben sie alle erreichbaren Lebensmittel aufgebraucht und so eine große Leuerung, ja Hungersnot unter der ärmeren Bevölkerung verursacht. Die auf etwa 100 000 Personen geschätzten serbischen Flüchtlinge haben

die Not ins ungeheure gesteigert. Aber die „Besitzer der kleinen Nationen“ kümmern sich nicht um die Opfer ihrer Politik, und da die Bevölkerung nicht imstande ist, den Unglücklichen zu helfen, so kommen viele vor Hunger und Kälte auf der Landstraße um. Als vor etwa 14 Tagen scharfer Frost eintrat, nahmen die Engländer und Franzosen alles Brennmaterial, einschl. der Holzstämme und Lattensätze, fort, so daß die Bevölkerung unter der für jene Gegenden ganz ungewöhnlichen Kälte sehr stark leidet. Man findet viele Erfrorene auf. Die Engländer und Franzosen machen sogar die Versorgung der Bevölkerung mit Getreide aus Bulgarien unmöglich, indem sie die bulgarischen Eisenbahnwagen, welche für die Getreidetransporte bestimmt sind, beschlagnahmen. Nach einem griechisch-bulgarischen Vertrag sollen nämlich im mer 20 Wagen in Griechenland unterwegs sein. Jetzt aber werden 49 Wagen von den Engländern und Franzosen zurückgehalten und zum Transport der Pferde benutzt. Die griechische Bevölkerung, welche am eigenen Leibe erfahren muß, wie der Bierverbot nicht einmal aus Not, sondern infolge von Unfähigkeit und Bequemlichkeit die Rechte der kleinen Staaten mit Füßen tritt, ist aufs höchste erbittert und sehnt die Befreiung von der Gewalt Herrschaft der „Vorkämpfer für Freiheit und Fortschritt“ herbei.

Eine Ausflucht im englischen Unterhaus

London, 17. Dez. (W. T. B. Nichtamtlich.) Neuer meldet: Im Unterhaus führte Lord Robert Cecil in Beantwortung einer Frage aus, das unmittelbare Ziel der Alliierten sei, die militärische Lage in Saloniki zu regeln und Bulgarien wie die Zentralmächte daran zu hindern, irgend eine mittelbare oder unmittelbare Kontrolle über Saloniki zu erlangen. Cecil fuhr fort: Wir glauben, daß dies den Wünschen Griechenlands selbst entspricht. Die Unterhandlungen werden eifrig fortgesetzt. Die britische Regierung hofft, daß sie bald ein befriedigendes Ergebnis haben wird. Gegenwärtig ist es nicht möglich, mehr darüber zu sagen.

Serben in englische Regimenter eingeteilt

Zugano, 17. Dez. „Corriere della Sera“ meldet aus Saloniki: Den bisher über die griechische Grenze eingeschifften und dort entlassenen serbischen Soldaten wurden die Gewehre zurückgegeben, worauf sie in englische Regimenter eingeteilt wurden.

Ein griechischer Protest

Sens, 17. Dez. Laut Meldung des Yvoner „Nouvelles“ aus Saloniki protestierte der Generalkommandant des fünften griechischen Armeekorps bei Sarraill gegen die von den Verbündeten in Saloniki begonnenen Befestigungsarbeiten.

Der Rest des serbischen Heeres

Berlin, 18. Dez. Nach verschiedenen Blättern betrug am 10. d. Mts. der Rest des serbischen Heeres in Albanien und Montenegro 60 000 Mann. Meldungen aus Durazzo bezogen die Lage der serbischen Flüchtlinge als entsetzlich; Hunderttausende entbehrten aller Nahrung. Während der Belagerung Belgrads ist der größte Teil der Einwohner gestorben. Seit einigen Tagen kehren die Flüchtlinge aus dem Innern des Landes wieder zurück und die Stadt beginnt ihr alltägliches Aussehen wieder anzunehmen.

Die „Tribuna“ betont, daß Albanien in ein großes Versorgungs- und Reorganisationslager umgewandelt sei, wohnen 150 000 Serben geflüchtet seien. Das Blatt wünscht den Serben unter Mithilfe der Italiener Glück in dem jetzigen Kampf um die Verteidigung der Tore Albanien und in dem großen Kampf, der noch bevorsteht. Die Albaner verzweifeln nicht an einer besseren Zukunft ihres Landes. Die Aktion Italiens bedeute den Anfang des Kampfes auf dem albanischen Kriegsschauplatz.

Die französische Anleihe

Berlin, 18. Dez. Der „Deutschen Tageszeitung“ zufolge sollen bei der großen französischen Siegesanleihe nicht mehr als allerhöchstens vier Milliarden gezeichnet werden sein.

Wechsel in der indischen Regierung

London, 17. Dez. (Genf. Post.) Die „Morningpost“ nennt in einem Artikel die Gerüchte von dem Rücktritt des Vizekönigs von Indien, Hardinge, zu dessen Nachfolger Mac Kennas ernannt werden solle, als beunruhigend. Mac Kennas politische Karriere sei lediglich auf Parteipolitik im Unterhaus gestützt gewesen und bringe sehr wenig Erfahrung für einen derartig wichtigen Posten mit sich, der nur durch einen ausgezeichneten Verwaltungsbeamten und Staatsmann besetzt werden dürfe. Die Ernennung Mac Kennas würde ein Juxta sein und könne schwere Unruhen hervorrufen.

Die englische Rekrutierung

London, 17. Dez. (W. T. B. Nichtamtlich.) „Daily News“ meldet, daß man in politischen Kreisen das Ergebnis der Werbung auf rund zwei Millionen schätze, wovon noch eine Anzahl von untauglichen und unentbehrlichen Personen abgezogen werden müsse. Es würden inzwischen noch immer zahlreiche Leute angeworben. Von den zwei Millionen, die nach Lord Derbys Plan angeworben wurden, hätten sich 300 000 zum sofortigen Eintritt in das Heer verpflichtet.

Anstehen über den Krieg

London, 17. Dez. (W. T. B. Nichtamtlich.) Ein neutraler Journalist veröffentlicht in der „Daily Mail“ seine Eindrücke von einer Provinzreise. Er fand, daß alle Klassen den Krieg als etwas sehr Fernliegendes betrachteten, und daß das Interesse für ausländische Angelegenheiten fehlte, gleichviel, ob England direkt interessiert sei. Der Korrespondent sagt: Jeder, den ich traf, war vergnügt, daß Deutschland etwas anderes zu tun hat, als England Konkurrenz zu machen. Viele Arbeiter betrachteten den Krieg als ein Glück. Es herrscht eine starke Tendenz, den Ernst der militärischen Lage nicht zu beachten. Ein Krämer sagte: Wir wollen keinen Frieden. Und geht es gut, besser als vor dem Kriege.

Der Rücktritt Freuchs

Berlin, 18. Dez. Der Eindruck von dem Rücktritt Freuchs ist, wie sich verschiedene Morgenblätter melden lassen, besonders in Italien ein sehr starker. Der „Avanti“ erklärt, die Kriegspartei habe seinerzeit die größten Hoffnungen neben dem Großfürsten Nikolai auf Freuch gesetzt und nun seien alle diese Hoffnungen nacheinander geschwunden. Der „Secolo“ bestätigt, daß in Paris Schwere, aber jetzt angeblich beigelegte Meinungsverschiedenheiten in der Auffassung der Balkanlage zwischen Frankreich und England hervorgetreten seien.

Die Schließung des Suez-Kanals

Berlin, 18. Dez. Durch die Schließung des Suezkanals müden, wie die „Vossische Zeitung“ aus London erzählt, die Frachtraten nach Indien bei großem Mangel an Transporthilfen schnell steigen. Das Bekanntwerden der Gefährdung des Kanals habe in den beteiligten englischen Kreisen Beunruhigung verursacht. Selbst die Schiffsfahrtskreise rechnen noch nicht mit dieser Gefahr.

Schandiaten der Kulturfranzosen in Mazedonien

Sofia. Die Armeereizung veröffentlicht eine eingehende Schilderung der von den französischen Truppen in Mazedonien angerichteten Verwüstungen. Die mazedonische Bevölkerung ist jetzt der größten Not ausgesetzt, da ihre gesamten Vieh- und Geflügelbestände, sowie die Lebensmittelvorräte von den Franzosen vernichtet oder weggeschleppt worden sind. Die französischen Truppen plünderten die Dörfer buchstäblich unter den stehenden Bildern der unglücklichen Landleute und verschonten nicht einmal ihre Frauen und Mädchen. Die Fälle von Vergewaltigungen in Gegenden, die die französischen Truppen besetzt hielten oder durchzogen, sind ungemein zahlreich (W. T. B.)

Die Presse im Kriege

„Es sieht jetzt im Kriege eine Zeitung wie die andere aus, da kommt es doch gar nicht darauf an, welche ich lese oder halte.“ Solchen und ähnlichen Äußerungen begegnet man in dieser Zeit öfters. Gewiß auf den ersten Blick scheinen alle unsere Zeitungen uniformiert, denn alle stehen noch im Zeichen des Krieges und geben Kunde von den gewaltigen Ereignissen, deren Zeugen wir sind. Alle inneren Gegensätze sind scheinbar teils überdrückt, teils werden sie verdrängt, und wo sie in der Presse zutage treten, fehlt zumeist — Ausnahmen gibts auch hier, und leider nicht mehr allzu selten! — jene Schroffheit und Härte, die vor dem Kriege das politische Leben vielfach so unerträglich machte. So trägt unser öffentliches Leben jetzt im allgemeinen den Stempel einer gewissen inneren Geschlossenheit und erhebenden Einigkeit. Erscheint darum heute dem oberflächlichen Beobachter die eine Zeitung ebenso gut wie die andere zu sein, so kann es einem aufmerksamen und von dem Gehalt seiner christlichen Weltanschauung durchdrungenen Leser doch nicht verborgen bleiben, daß der Ton unserer vielen Blätter, der Rahmen, den sie den großen Ereignissen geben, vielfach sehr verschiedenartig ist. Ober könnte es unbemerkt geblieben sein, daß der Name Gottes, zu dem wir alle zu Beginn des Krieges unsere Zuflucht nahmen, in vielen Zeitungen, und gerade in unseren größten, äußerst selten mehr zu finden ist? Daß man da nichts mehr liest von demütigtem Danke zu Gott? Der Unterschied in den Weltanschauungen kann auch in dieser Kriegszeit nicht in der Presse verwischt werden im Gegenteil: die verschiedenartigen Weltanschauungen flammen gerade auf dem düstern Hintergrund dieses blutigen Weltkriegs nur um so höher auf. Da gilt es gerade jetzt für unsere katholische Presse, die unvergänglichen Ideale und die unvergänglichen Werte unserer Weltanschauung, unseres Glaubens, unserer Kirche, unsere Begriffe von Vaterland und Freiheit voll zur Geltung zu bringen. Das katholische Gewissen darf in dieser großen Zeit nicht mundtot gemacht werden, sondern muß gerade jetzt allenthalben sich Gehör verschaffen, weil sonst sowohl die schwere und große Zeit, in der wir leben, als auch die Zukunft, um die wir kämpfen, keine bleibenden Werte besitzen kann. In der Frage um unsere und anderer Völker Zukunft muß das katholische Gewissen zu Wort kommen, weil es der sicherste Maßstab für das Rechte und Gute ist. Seine Forderungen mit Wärme und Nachdruck zu vertreten, ist unsere katholische Presse vor allem berufen. Und vielseitig, groß und wichtig sind die Aufgaben unserer Presse auf allen Gebieten. Da harret z. B. die römische Frage ihrer Lösung: es heißt, wie Bischof v. Keppeler in seiner herrlichen Schrift: „Unsere toten Helden und ihr letzter Wille“ einen gefallenen Helden sprechen läßt, den konfessionellen Frieden hinüberzureiten in die Zeit nach dem Kriege, trotz aller Sturmzeichen, die schon jetzt uns zweifeln lassen könnten an der Möglichkeit, dieses edle Streben zu verwirklichen.

Auch auf wirtschaftspolitischen Gebiete gilt es für die Zentrumspresse an der Lösung dringender und schwieriger Aufgaben mitzuarbeiten. Schon haben wir in dieser Kriegszeit durch weise der Wohlfahrt des Volkes dienende Maßnahmen einen großen Schritt vorwärts getan zu dem Ideal des christlich-sozialen Prinzips, aber es gilt noch schwere Schäden zu heilen und besonders den minderbemittelten Kreisen unseres Volkes die schwere Kriegslast weniger fühlbar zu machen. Nach dem Kriege werden die sozialen, wirtschaftlichen und politischen Aufgaben ins Unermessene steigen. Man denke nur an die Regelung Feuerlicher und sozialpolitischer Fragen, an die Fürsorge für die Kriegsbeschädigten und die hinterbliebenen gefallener Krieger, an die politische Neuorientierung, an die man selbst heute nicht rühren darf, ohne daß gleich die Geister heftig aufeinander prallen.

So wird die kommende Friedenszeit im Zeichen innerer Kämpfe stehen, deren Schärfe lindern zu helfen eine der schönsten Aufgaben sein muß, die sich jeder Gutgesinnte zu stellen hat, mitlin auch die Presse. Denn auf die Anspannung aller Kräfte, auf die Leiden, Opfer und Entbehrungen des Krieges wird wohl eine Reaktion einsetzen, die uns den Verlust aller Errungenschaften dieses Krieges besüßeln lassen könnte. Dann wird ein leidenschaftlicher Kampf entbrennen um die Seele unseres Volkes, um die Wahrung all des Guten, Schönen und Großen, das dieser Krieg in uns geweckt und gefördert hat. Es wird ein leidenschaftliches Ringen werden um den Glauben, die Frömmigkeit und sittliche Kraft unseres Volkes, ein Kampf um die Schule und die Kirche, um Autorität und wahre Freiheit. Für alle diese Kämpfe müssen wir uns eine

Starke katholische Presse

erkalten. Wehe dem katholischen Deutschland, wenn sie dann geschwächt dastehen würde! Auch hier gilt das alte Wort: Bist du den Frieden, so rüste dich zum Kampfe. Gott und die Kirche, Kaiser und Vaterland erwarten von der guten Presse, daß sie zum Kampfe gegen einen gottentfremdeten Geist, gegen alle Ideen gerüstet ist, die in gleicher Weise Religion und Vaterland gefährden können. Welcher Wert, welche Bedeutung in diesem Geisteskampfe der Presse zukommt, das haben unsere Päpste und Bischöfe oftmals genug dem katholischen Volke aufs eindringlichste vorgehalten.

Die katholische deutsche Presse, und wir dürfen wohl mit berechtigtem Stolz hinzufügen, die

„Rheinische Volkszeitung“

mit in erster Reihe, hat während des Krieges auf dem Posten gestanden; sie hat geholfen, im Volke die Begeisterung, das Vertrauen auf Gott, unser gutes Recht, unsere unvergleichlichen Heerführer und ihre wackeren Truppen, den unerschütterlichen Willen zum Durchhalten und Durchsiegen zu stärken und immer aus neue anzuspornen. So soll sie auch nach dem Kriege als wichtigster Faktor im öffentlichen Leben aufbauen und erhalten helfen, was der Krieg an kostbaren Errungenschaften und wertvollen, inneren wie äußeren Gütern und gebracht hat. Darum richten wir an unsere Leser die herzlichste Bitte, uns auch fernerhin bei der weitesten Verbreitung der Zeitung zu unterstützen. Der bevorstehende Vierteljahrsschluss bietet gerade die beste Veranlassung, werbend und fördernd ein Anwalt der katholischen Presse, der „Rheinischen Volkszeitung“, zu sein.

Von der Goly in Aleppo

Berlin, 18. Dez. Wie sich verschiedene Morgenblätter aus Aleppo vom 25. November melden lassen, traf Feldmarschall Freyh. von der Goly am 19. November in Aleppo ein. Von Erzengel Jemal Pascha wurde ihm ein sehr ehrenvoller Empfang bereitet, zu dem auch die Notabeln der Stadt, sowie viele dort anwesende Deutsche erschienen waren. Am 24. November gab der Balk von Aleppo zu Ehren des Feldmarschalls ein Festessen, bei dem verschiedene Reden gehalten wurden. In Beantwortung der ihm darin zuteil gewordenen Ausdrücke sagte Freyh. von der Goly u. a.: In einer Ansprache wurde ich als guter Lehrer bezeichnet, und es wurde auch behauptet, ich sei ein großer Feldherr. Ein guter Lehrer ist selbstverständlich nicht auch ein guter Feldherr. Ich hoffe jedoch, daß nächst Gottes Hilfe mir die Sympathie des osmanischen Reiches und die Freundschaft des ganzen Volkes zum Erfolge verhelfen wird, und daß es mir gelingen wird, den Feind von osmanischem Boden zu vertreiben.

Der Krieg im Urteil eines kanadischen Obersten

England tut sich viel zu gut auf die rücksichtslose Dülse, die Kanada dem Mutterlande im Kriege leiht. Daß es aber in Kanada auch sehr beachtenswerte Leute gibt, die vom Kriege nichts wissen wollen, zeigt ein soeben bekanntgewordener Brief des kanadischen Obersten Armand Lavergne vom 66. Regiment an den Militärminister. Lavergne, der auch schon in der Regierung und im kanadischen Unterhause saß, schreibt u. a.: Ich kann nicht die Verantwortung auf mich nehmen, Kanadier zum Kämpfen in diesem Kriege aufzufordern, der nicht dem Schutze Kanadas dient. Lassen Sie mich wiederholen, daß ich es für unglücklich und mehr als verwerflich halte, Kanada in Gefahr eines Krieges zu bringen, über den wir keine wie immer geartete Kontrolle hatten, haben oder haben werden. Es ist nicht unsere Sache, England zu schützen, sondern Englands Pflicht, uns zu verteidigen. — Als Soldat, sagt Lavergne weiter, werde er sich wohl Befehlen unterwerfen, aber sonst halte er den Krieg für ein freudloses Abenteuer. Eine leere Phrase sei es, wenn von einem Kriege für Gerechtigkeit und Freiheit gesprochen würde. England dürfe von solchen Dingen nicht sprechen, solange es andere Völker, darunter auch die französischen Kanadier, schände unterdrücke.

Ein bulgarischer Staatsmann über die kommenden Ereignisse

Sofia, 15. Dez. Ein leitender bulgarischer Staatsmann äußerte sich folgendermaßen zur Lage: Die Debatten in den Parlamenten der kriegsführenden Mächte zeigten bisher bloß, daß die Friedensfrage vorläufig noch nicht aktuell geworden ist. Es muß vielmehr gegen den Hauptgegner, nämlich England, ein entscheidender Schlag geführt werden, der dem englischen Publikum über die wahre Kriegslage, respektive die Ausichtslosigkeit der Fortsetzung des Krieges die Augen öffnet, was die englische Regierung bisher meisterhaft zu verhindern wußte. Dieser Schlag ist bald nach Neujahr zu erwarten und dürfte aus Gallipoli, in Saloniki, in Mesopotamien und am Suezkanal gleichzeitig erfolgen. Viele Anzeichen sprechen dafür, daß das kommende Frühjahr den erlebten Weltfrieden bringt.

Bulgarien um 50 000 Quadratkilometer größer

Sofia, 15. Dez. Der letzte Ministerrat stellte einstimmig die günstige militärische Lage Bulgariens fest. Der serbische Feldzug zeitigte den Erfolg, daß Bulgarien um 50 000 Quadratkilometer vergrößert wurde. Die Kerntruppen Bulgariens sind noch in größterem Maße aktionsfähig und bereit, gemeinsam mit den Verbündeten gegenüber jeder in Frage kommenden Eventualität einzugreifen, nachdem Bulgarien seine direkte Aufgabe zum größten Teil in günstigem Sinne erledigt hat. Der Ministerrat beschloß, die Kammer für den 15. Dezember alten Stils einzuberufen; sämtliche Parteien sagten der Regierung zu, alle Geldforderungen zu bewilligen.

Auszug aus den amtl. Verlustlisten Nr. 405 und 406

- Infanterie-Regiment Nr. 149. Kambour, Eduard (Wiesbaden) bisher vermisst, im Lazarett. — Neurer, Wilhelm (Wiesbaden) bisher vermisst, im Lazarett. — Edischer, Ernst (Wiesbaden) bisher vermisst, im Lazarett.
- Infanterie-Regiment Nr. 168. Endlein, Wilhelm (Seelenberg) leicht verw. — Fischer, I., Andreas (Königsheim) bisher vermisst, verw.
- Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 350. Dupp, Peter (Doller) an seinen Wunden im Ref.-Heldaz. gestorben.
- Infanterie-Regiment Nr. 71. Vogel, Jakob (Weisenheim) schwer verw.
- Füsilier-Regiment Nr. 80. Ernst, Georg (Wiesbaden) bisher vermisst, im Lazarett. — Koller, Georg (Rüdesheim) bisher vermisst, im Lazarett. — Wed, (Wiesbaden) bisher vermisst, verw.
- Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 80. Geßl, Wilh. (Hersbach (Lochheim) gefallen. — Geßl, Emil (Wiesbaden) bisher vermisst, in Gefangenschaft. — Schant (nicht Schant), Heinrich (Erbenheim) bisher vermisst, in Gefangenschaft.
- Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 118. Höhn, Valentin (Kronthal) gefallen.
- Infanterie-Regiment Nr. 149. Ben, Rudolf (Wiesbaden), bisher vermisst, im Lazarett.

Berlustliste

Es fielen den Heldentod fürs Vaterland: Musikant Jakob Mehler (Sonnenberg). Gefreiter Hermann Daud (Sonnenberg). — Nikolaus Schmitt (Wiesbaden). Unteroffizier Lehrer Rink (Krisfel).

Auszeichnungen

Mit dem Eisernen Kreuz wurden ausgezeichnet: Wehrmann Johann Wörddörfer (Solz). — Ernst Closs (Braubach). Gefreiter Fritz Reusch (Tieg). Unteroffizier d. L. Ludwig Grunthaler (Wiel). Chauffeur Franz Botwarsinski (Siebrich). Reservist J. Laud (Hörzheim).

Aleine politische Nachrichten

Berlin. Der „Schwerkranke, geistlose“ Liebesknecht! Neben dem Verhalten des Abg. Dr. Liebesknecht wird der sozialdemokratischen Frankfurter „Volkstimme“ in einem Brief aus dem Reichstag geschrieben: „Auch durch die fünf oder sechs Zwischentöne Liebesknechts, die dieser schwerkranke Mann so geistlos macht, daß das Volk mehrfach in unglücklichster Vetterlichkeit ausbrach, wurde Weltmann zu seiner Verrücktheit seines einfachen und gewinnenden Tones veranlaßt.“ — Der sozialdemokratische „Volkstimme“ in Karlsruhe bemerkt dazu: „Schwer krank! Das ist in der Tat die einzige Erklärung, die man für das Verhalten dieses Mannes hat.“

Bern, 16. Dez. (Präsidentenwahl in der Schweiz.) Die vereinigte Bundesversammlung unter dem Vorsitz des Nationalpräsidenten Eugster hat zum Bundespräsidenten für 1916 den bisherigen Vizepräsidenten Camille Decour mit 185 von 188 gültigen Stimmen gewählt. Der neue Bundespräsident gehört dem

Berliner gerieten in der Dunkelheit von der Straße ab, wurden durch das Wasser fortgerissen und ihre Insassen fielen den Wellen zum Opfer.

Sofia, 16. Dez. Um Mitternacht brach infolge von Kurzschluß in dem nahe von Sofia gelegenen Alexander-Krankenhaus eine Feuersbrunst aus, der ein Seitengebäude zum Opfer fiel.

Washington, 16. Dez. Präsident Wilson beiratet am Sonntag die Richte eines Indianerhauptlings. Er wird zwei diplomatische Briefe anfordern, so daß die Vertreter einander feindlicher Mächte nicht zu gleicher Zeit eingeladen sind.

Aus der Provinz

Airchliches

Höchst a. M., 17. Dez. Sonntag, 3 Uhr Versammlung des Dritten Ordens für Höchst und Umgegend.

Rüdesheim, 17. Dez. Sonntag, den 19. Dez., nachm. 4 Uhr, findet im „Saalbau Wils“ die Weihnachtsfeier der städt. höheren Mädchenschule statt.

u. Oberlahnstein, 17. Dez. Das vom Kaiser gestiftete Erinnerungszeichen für Wehrfähige taubstummblinde wurde folgenden Bediensteten verliehen: Dem Oberbahnassistenten Friedr. Wils, Schermsch, den Rangiermeistern Nikolaus Boos und Heinrich Schupp, beide in Belgien, sowie dem Bauwärter im Ueberwachungslokal Peter Volklinger.

Braunbach, 17. Dez. Unsere Stadt wird vorübergehend Garnisonort; es soll eine Landsturmkompanie in Stärke von 250 Mann nach hier kommen.

Hochheim, 17. Dez. Der wiederholt erfolgte Ausschlag des Bieres hat eine bemerkbare Abnahme im Verbrauch des Bieres herbeigeführt. In den meisten Wirtschaften kommt jetzt anstelle des Bieres der Apfelwein, sowie auch Wein zur Geltung.

Fürschheim, 16. Dez. Der neu erbaute erhöhte Bahnsteig für die Halte nach Wiesbaden und Frankfurt wird gegenwärtig, das reisende Publikum vor der Unbill der Witterung zu schützen, mit einer Ueberdachung versehen.

Frankfurt a. M., 17. Dez. Für die Tage vom 2.—7. Februar 1914 plant der Rodebund Frankfurt a. M. hier selbst die Abhaltung seiner ersten Rodewoche.

Frankfurt a. M., 17. Dez. Neuer südlicher Kriegsschreib. Für Postämterunterführungen und sonstige Kriegsausgaben soll ein weiterer Kredit von acht Millionen Mark verlangt werden.

h. Rom Main, 17. Dez. In der in Nr. 203 dieses Blattes mitgeteilten Warnung vor einer Schwindelnummer wird uns von einem Herrern aus dem Vatikan geschrieben: Dem Wunsch des Berichtserstatters, daß andere Gelehrte vor ähnlichen Dingen warnen dürften, möchte ich mich an dieser Stelle erlauben zu betonen, daß eine ganze Anzahl Gelehrte in größeren Orten, in denen sie anwesend sind, das in dem obigen Briefe nicht so genau kenne, läßt sie sich einmal ihren Mann gebend sein.

Oberursel, 17. Dez. Die Landwirte und Milchhändler von Oberursel und Umgegend haben infolge der erhöhten Kraftfuttermittelpreise den Milchpreis von 26 Pfg. auf 28 Pfg. das Liter erhöht.

Rönsheim, 16. Dez. Im Anschluß zu dem in Nr. 207 dieses Blattes veröffentlichten Artikel über die auf der Daberbode dahier aufgefundenen römischen Brandgräber aus der Zeit 15 nach Christi Geburt, können wir noch folgendes berichten: Ungefähr 15 Meter oberhalb der genannten Gräber fand man eine runde Grube, welche 2,30 Meter im Durchmesser hat, Tiefe 2 Meter. Bis zum Boden derselben war ein 80 Zentimeter breiter Gang gegraben.

Offizier hatte noch angegeben, jener Peter Brandenstein sei in Wirklichkeit ein deutscher Offizier. Ob auch das richtig war? Nur das eine hatte sie von dem Entflohenen selbst noch hören können, daß er sie vom ersten Begegnen an geliebt hatte.

Und ihre Gedanken gaben dieser Frage nur mit einer anderen Gegenfrage Antwort: Hätte sie einem anderen so zur Flucht verholfen, hätte sie für einen anderen so viel Kraft und Seelensgegenwart beiseite?

Und sie fühlte dabei nur einen Wunsch: daß ihre Hilfe auch von wirklichem Nutzen sein möchte, daß ihm nun die Flucht auch glücken möge!

6. Kapitel

Lord Beresford und der Marquis de Ferrier standen am Hotelgange.

Der Marquis sagte dabei: „Sie haben einen guten Dieb gefaßt. Ohne selbst mitzuwirken, ohne selbst in Gefahr zu geraten, haben Sie den Gelehrten unschuldig gemacht, der wahrscheinlich nicht einmal weiß, wer ihm das Bein gekleidet hat.“

„Kann einer klüger handeln?“ „Nein, Sir. Aber ich bin zu sehr Franzose, um nicht noch ein weiteres hinzuzufügen zu müssen. Verdächtig ist es nicht.“

Da zog Lord Beresford die Schultern hoch: „Neh! Was ist das? Jeder, der fällt, ist ein Held. Ich ziehe es vor, abseits zu stehen und den Gewinn zu nehmen.“

„Ob es immer möglich sein wird? Einmal kann auch von einem lauernd Versteckenden gefordert werden, Farbe zu bekennen.“

Da traten die Juwelen mit ihrem Offizier aus dem Hotel heraus. Aber sie führten Peter Brandenstein nicht mit sich.

Solten machte der Marquis den Lord Beresford darauf aufmerksam: „Sie bringen ihn nicht. Entweder war Ihr Dieb danebengegangen, oder der Deutsche führte eine glänzende Parade.“

Die zusammengekniffenen Lippen des Lords zitterten etwas; denn jetzt er an den Offizier heran und nannte diesem seinen Namen.

Korrespondenz

aufser einer kleinen Anzahl von Krankenwärtern nicht die geringste Hilfe zur Seite, nur ab und zu besuchte ein höherer russischer Militärarzt aus seiner Residenz diese Stadt. Von einer organisierten Krankenpflege konnte dabei gerade wie später in Leipzig kaum die Rede sein, geschweige denn von Operationen bei den Verwundeten.

Obereischbach, 17. Dez. Gestern Abend entstand im Anwesen des Jakob Burkart ein Schuppenbrand, der großen Umfang annahm. Die mit Futtermitteln gefüllte Scheune und mehrere Nebengebäude fielen dem Brande zum Opfer.

i. Montabaur, 16. Dez. Die Aufnahmeprüfung am hiesigen Lehrerseminar ist auf den 3. (schriftlich) und 6. April (mündl.) festgesetzt.

Hiedenlopf, 17. Dez. Es gilt in diesem Winter in den städt. Waldungen ungeheure Holzmengen zu schlagen. Der Dauerhaltungsplan schloß mit einem Einschlagsloß von 6000 Festmetern ab.

Weinbau

aus dem Rheingau, 17. Dez. Der Dezember ist dies Jahr ein weinreicherer. Frühlings- und Wintertemperaturen und Winterrost, Regen und Schneestürme wechselten häufig und plötzlich miteinander ab. Die vielen, langanhaltenden Nebel, welche sonst das Adventwetter kennzeichnen, sind seltener als sonst.

Aus Wiesbaden

Der „goldene“ Sonntag

Der Kupferne und silberne Sonntag liegen hinter uns. Ob alle Wünsche unserer Geschäftsleute an diesen bevorzugten Kauftagen erfüllt haben, wer will es behaupten. Der silberne Sonntag hatte unter der Ungunst des Wetters zu leiden; dies ist für den morgigen Tag nicht zu befürchten.

Rirchenchor St. Bonifatius

Am morgigen Sonntag wird der Kirchenchor in der St. Messe um 11.30 Uhr eine Anzahl Lieder, komponiert von Griesbacher, Kämmer, Witterer und August Wiltberger, zum Vortrag bringen.

Städtische Butterverteilung

In der Bekanntmachung des Magistrats über die Verteilung von Butter für die gesamte Einwohnerzahl werden nachstehend einige Ergänzungen gegeben: Während für diejenigen Personen, die aus Gesundheitsrücksichten Buttermengen zugeteilt erhalten haben, nur die fünf bekanntgegebenen Butterhandlungen die Butter liefern dürfen, wird für die gesamte Einwohnerzahl die Butter von sämtlichen Wiesbadener Butterhandlungen (32) verkauft.

ausnahmehaften an einem anderen Tage Marken erhalten. Für die Familien und das Personal der Hotels, Pensionen und Gasthöfe, welche bisher schon die Brotmarken an einer besonderen Ausgabestelle des Brotverteilungsamtes erhielten, werden auch die Brotmarken an dieser Stelle auszugeben.

Die Metall-Sammelstelle

ist bis auf weiteres wieder jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag geöffnet zur Abnahme auch der beschlagnahmten Gegenstände. Diejenigen, welche inzwischen Erlöse erhalten haben, können jetzt noch ohne jede Weiterungen ihre beschlagnahmten Gegenstände zur Ablieferung bringen.

Höchstpreise für Marmelade

Marmeladenhöchstpreise sind vom Stellvertreter des Reichstanzlers festgesetzt worden. Sie treten am 1. Januar in Kraft. Mischmarmelade bester Sorte darf danach im Kleinverkauf, lose abgemessen, höchstens 60 Pfg., in Blechbüchsen unter 5 Kilogramm 65 Pfg. pro Pfund kosten.

Berwundetentransport

Gestern Abend lief auf dem Hauptbahnhof ein Bagarretzug, aus dem Wunden kommend, hier ein. Etwa 120 Berwundete und Kranke wurden hiesigen Bagarreten zugeführt.

Das Alkoholverbot in den Bahnhofsmitgeschäften

Der Ober des hiesigen Bahnhofs hat das Gesetz der verminderten Alkoholmenge um Ausübung des Verbotes des Schenkwirtschafts in Bahnhöfen abgelehnt. Es heißt in der betreffenden Antwort u. a.: Das Verbot ist im Übereinkommen mit der Obersten Dienstleitung, dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten und den Stellvertretern Generalkommandos erlassen, weil es ausgeschlossen sein muß, daß sich jede Zivilperson beliebig Alkoholdosen kaufen kann, der dann an denselben Schenkstätten fahrende Soldat aber abgemessen werden muß.

Rückgang der Geburten

Mit dem starken Rückgang der Geburten in unserem Bezirk befaßt sich auch die Bezirkskommission in ihrer letzten Sitzung. In dem erstatteten Bericht über die inneren und äußeren künftigen Zustände wird über den Rückgang der Geburten in den einzelnen Kreisgebieten berichtet und folgende Tatsachen angeführt: Der Rückgang der Geburten im Jahre 1904 nach der Zahl der Tausend auf 336, während sie im Jahre 1914 nur noch 273 betrug.

Schädliche Sammelwut

Tropfen täglich Hunderttausende von eisenen Hantschmitteln, in den Berber gebracht werden, erscheinen die Städte ganz anfallend selten im Verkehr. Dieser Umstand legt die Vermutung nahe, daß in weiten Kreisen der Bevölkerung die Meinung besteht, die eisenen Hantschmitteln als Kriegsgewandten zurückzubehalten.

Bestuhwechsel

Wiederholter Wolf Grünbaum erwarb von dem Kaufheller Robert Horn das Albedstraße 82 belegene Straßische Wohnhaus zu unbedeutendem Preise.

Berein der Künstler und Kunstfreunde

Als Solisten für die nächste am Sonntag, den 20. Dezember, abends 7 1/2 Uhr im Kasino stattfindende Veranstaltung sind Herr Carl Amorge aus Berlin und Frau Benba-Denne aus Frankfurt a. M. anstelle der erkrankten Frau Berg gewonnen worden.

Personalien

Der Regierungsschreiber R. Raffisch und Hecht, beide in Wiesbaden, wurde der Charakter als Rechnungsrat verliehen.

Apothekerzettel

Morgen (Sonntag) und Samstag, den 25. Dezember (Weihnachten), nachm. von 1 1/2 Uhr ab, sind folgende Apotheken geöffnet: Altkirch-Apothek, Kronen-Apothek, Kranen-Apothek, Schützenhof-Apothek.

KURSBERICHT

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstraße 95.

Table with 4 columns: New Yorker Börse, Kurs, New Yorker Börse, Kurs. Lists various stocks and bonds with their respective prices.

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstraße 95.

Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. An- und Verkauf von Wertpapieren, sowohl gleich als unserer Kasse, als auch durch Ausführung von Bürgerscheinen, Vermittlung von feuer- und diebstahlversicherungen, Mündelscheine, Anleihepapiere an unserer Kasse, als auch auf Verlangen der Kunden, An- und Verkauf von Aktien, Anleihepapiere, Staatsanleihen, An- und Verkauf von Wertpapieren im freien Verkehr.

Theater, Kunst, Wissenschaft

Das Tballtheater bringt von heute bis Dienstag den ersten Autorenfilm dieses Jahres, 'Die Gindoblar', von Professor Dr. Schorn zur Aufführung.

Residenztheater. (Spielplan vom 19.-27. Dezbr.) Sonntag nachm. 4 Uhr, bei keinen Breisen: 'Mein Däumling'; abends 8 Uhr: 'Die Schöne vom Strande'.

Königl. Theater zu Wiesbaden. Wochenplan vom 19.-27. Dezbr. Sonntag abend 6 Uhr (Ab. B): 'Vohngarin'.

Rainzer Stadttheater. (Spielplan vom 19. bis 26. Dezember) Sonntag nachm. 3 Uhr: 'Im weißen Röhl'; abends 7 Uhr: 'Die Puppenfee'.

Gottesdienst-Ordnung

4. Adventssonntag. - 19. Dezember 1915. Die Kollekte am hl. Weibgottesdienste ist für das Waisenhaus in Morimundheim bestimmt.

Stadtwiesbaden

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius

Hl. Messen: 6, 7 Uhr; Amt: 8 Uhr; Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 9 Uhr; Vorkantate mit Predigt: 10 Uhr; letzte hl. Messe mit Predigt: 11.30 Uhr.

Stiftungen: Montag 7.40 Uhr für Peter Appell, seine Ehefrau Auguste geb. König und letzterer verlebte Ehefrau; Mittwoch 7.40 Uhr für Katharine Bartel; Freitag 7.40 Uhr für Maria Zimmert.

Maria Hilf-Pfarrkirche

Sonntag, 19. Dez.: Hl. Messen um 6.30 und 8 Uhr (gemeinsame Kommunion des Männervereins und der Eucharistie).

Dreifaltigkeitspfarrkirche

6 Uhr: Frühmesse; 8 Uhr: zweite hl. Messe (während derselben gemeinschaftl. hl. Kommunion des Vereins der christl. Mütter).

Kapelle der Barmherzigen Brüder Schulberg 7

4. Adventssonntag, 6.30 Uhr: hl. Messe; 8 Uhr: Amt; 5 Uhr nachm.: Adventsankündigung - Beichtgelegenheit Samstag von 4-7 Uhr und nach 8 Uhr; Sonntag früh nach 6 Uhr.

St. Joseph-Hospital

7.15 Uhr: hl. Messe; 8.30 Uhr: Amt; 3 Uhr: sakram. Abendmahl - Dienstag 5 Uhr: Krankensakrament - Samstag, hochl. Weihnachtsgesell. 5 Uhr: feierl. Messen mit Predigt; 6.15 bis 8.15 Uhr: hl. Messen; 8.30 Uhr: Vorkantate.

St. Kilian-Gemeinde Waldstraße

Sonntag, 19. Dez., 7.15 Uhr: Frühmesse, 10 Uhr: Vorkantate mit Predigt, 2.15 Uhr: Adventsankündigung - Hl. Beichte: Sonntag 5 Uhr, Sonntag morgen 6.45 Uhr - Mittwoch 7.30 Uhr: Korats-Segenamt - Donnerstag 7.30 Uhr abends: Krankensakrament - An Werktagen ist die hl. Messe um 7.30 Uhr - Mittwoch und Sonntag um 7.45 Uhr ist Schlagschüssel.

St. Marien-Pfarrkirche Dieblich

Sonntag, den 19. Dezember, 4. Adventssonntag, vorm. 6.30 Uhr: Beichtgelegenheit; 7 Uhr: Frühmesse mit Generalkommunion des St. Josephvereins, Weibchen- und Junglingsvereins; 8.30 Uhr: Kindergottesdienst und Predigt; 9.45 Uhr: Vorkantate mit Predigt; 11.15 Uhr: Militärgottesdienst und Predigt; nachm. 2 Uhr: Adventsankündigung; 4 Uhr: Junglingsverein - Täglich 6.30 Uhr: hl. Messe im Marienhaus; 7 Uhr und 7.45 Uhr: hl. Messen in der Pfarrkirche - Freitag nachm. von 4 Uhr an: Beichtgelegenheit zur hl. Beichte bis 8.30 Uhr - Um 6.30 Uhr wird am Vorabend des hl. Weihnachtstages die Kirche geschlossen.

Herrn-Josef-Pfarrkirche Dieblich

Sonntag, 19. Dez., 4. Adventssonntag, vorm. 6.30 Uhr: Beichtgelegenheit zur hl. Beichte; 7.30 Uhr: Frühmesse mit gemeinschaftl. hl. Kommunion bei Männern- und Junglingsvereins; 10 Uhr: Vorkantate mit Predigt; nachm. 2 Uhr: Christenlehre und Abendmahl - Täglich außer Donnerstagen, 7.45 Uhr: hl. Messe - Dienstag und Donnerstag ist Schlagschüssel - Sonntag: hl. Messe zu Ehren der immortellen Seele - Dienstag: hl. Messe für den geistlichen Krieger Bernhard Doll - Mittwoch: hl. Messe für den verstorbenen Wärrer Rudolf Kotte - Donnerstag 7 Uhr: Engelamt - Freitag: hl. Messe für den geistlichen Krieger Wilhelm Schell; nachm. von 4 Uhr und abends von 8 Uhr ab ist Beichtgelegenheit zur hl. Beichte.

Dohlsheim

8 Uhr: Frühmesse; in derselben gemeinschaftl. hl. Kommunion der Eucharistie und des Männervereins; 10 Uhr: Vorkantate mit Predigt; 2 Uhr: sakramentale Abendmahl - An den Wochentagen ist die hl. Messe um 7.40 Uhr - Dienstag und Freitag ist Schlagschüssel - Mittwoch abend 7 Uhr ist Krankensakrament - Beichtgelegenheit zur hl. Beichte ist Samstag nachmittags von 4 und Sonntag früh von 7 Uhr ab.

Erbenheim

Um 10 Uhr: Vorkantate mit Predigt.

Sonnenberg

Sonn- und Feiertags: Frühmesse mit Predigt: 7.30 Uhr. Vorkantate mit Predigt: 10 Uhr. Abendmahl: 2 Uhr. - Verkantate: hl. Messen: 6 Uhr. - Beichtgelegenheit: An den Vorabenden der Sonn- und Feiertage um 5 Uhr, sowie Sonntags vor der Frühmesse.

Johannisberg i. Rhg.

Sonntag, 7.30 Uhr: Frühmesse, 9.30 Uhr: Amt mit Predigt, 9 Uhr: Nachmittagsandacht. An Wochentagen sind hl. Messen um 6.30 und 8 Uhr. Beichtgelegenheit an Sonntagen und Tagen vor Feiertagen von 5 Uhr ab und Sonntagmorgens von 6.30 Uhr an.

Elfenke

Sonntag, 19. Dez., 6.45, 7.45, 8.45 Uhr: hl. Messen; 10 Uhr: Vorkantate; 2 Uhr: sakramentale Abendmahl mit Predigt; 6 Uhr: Krankensakrament - An Werktagen: 6.15 Uhr Frühmesse; 7 Uhr Korats; 8 Uhr hl. Messe. Abends 8 Uhr Krankensakrament; täglich bis Donnerstag einschließl. - Am Mittwoch nachm. um 5 Uhr, am Freitag um 4 Uhr: Beichtgelegenheit.

Standesamt Wiesbaden

Verstorben: Am 13. Dez.: Jugendl. Seeger, 9 M. - Am 14. Dez.: Schüler Hermann Weich, 9 J. Ausbilder a. D. Egon und Walter, 69 J. Oberleutnant a. D. Gustav Dieterich, 82 J. Volkstheater a. D. Bernhard Diez, 70 J. Kreisrater Alexander Weill, 54 J. Schreiner Philipp Groß, 57 J. - Am 15. Dez.: Schriftf. Herr Toni Töndler, 60 J.

Marktberichte

Dies, 16. Dez. Der hiesige Viehmarkt war lebhaft befahren. Aufgetrieben waren 62 Stück Geogvidel, 82 Stück Kleinvieh und 40 Ferkel. Die Preise stellten sich bei fetten Stieren und Rinder per Zentner Schlachtgewicht 110-120 Mark, Kälber 1.05-1.15 per Fund, Jahr-Kühe 450-560 Mk., trächtige Kühe 400-505 Mark, trüchtlende Kühe 450-580 Mark, Ferkel im Foar 43-66 Mark, Läufer 80-100 Mark.

Literarisches

'Toback's Rächenkalender und Wirtschaftsbuch'. Dies praktische und billige Haushaltsbuch ist für jede Hausfrau in allen Fragen des Haushalts zum der Hand ein unverlässiger Berater. Erprobte Kochrezepte und praktische hauswirtschaftliche Ratgeber ergänzen das Kalenderbuch und die übersichtlich eingerichteten Tabellen zur Eintragung der täglichen Wirtschaftsaufgaben.



Denkt an uns sendet Salem Aleikum Salem Gold Zigaretten Willkommenste Liebesgabe! Preis Nr. 3x 4 5 6 8 10 Pfg. d. Stck. 30 Stk. feldpostmässig verpackt portofrei! 30 Stk. feldpostmässig verpackt 10 Pf. Porto! Orient. Tabak- u. Cigaretten-Fabrik, Jemidze, Dresden. Inh. Hugo Zetz, Hoflieferant S.M.L. Königs- u. Sachsen. Trusifrei!

Neue gediegene Kriegs-Literatur. Gubern, Dr. G. Prof., Der Krieg Deutschlands gegen Frankreich und die kath. Religion. Ein Vortrag zur Beleuchtung des Buches 'La Guerre Allemande et le Catholicisme'. Preis: 50 Pf. Terkante, S. G. J., Die Katholiken Frankreichs und der Weltkrieg. Preis: 50 Pf. Schöngamer-Heimdal, Felder der Heimat, Kriegserzählungen und Erlebnis eines Mitkämpfers. Preis: kart. 2.20 M. Thissen, Mit Herz und Hand fürs Vaterland! Ein Kriegsgedenkbuch. Preisbilder des Weltkrieges. Preis: gebd. 4.90 M. Vertche, Kriegskrot für die Seele, aus den Werken des Abraham a Santa Clara. Preis: gebd. 1.-M. Blot, Pater S. J., Das Wiedererkennen im Himmel, Trostbriefe. Preis: gebd. 1.-M. Krieg und Kinderseele, Erinnerungen an 1870. Preis: gebd. 1.-M. Schöngamer-Heimdal, Kriegsaat und Friedensernte, Gesammelte Kriegsaufsätze eines Mitkämpfers. Preis: karton. 1.20 M. Kriegs- und Heldbriefe in reicher Auswahl. Prompter Versand! Hermann Rauch Buchhandlung der Rhein. Volkszeitung Wiesbaden, Friedrichstr. 30.

Weihnachts-Verkauf

Herbst- und Winter-Mäntel Jackenkleider

Besuchs-Kleider, Blusen, Morgenröcke etc.

Viele tausend Meter Reste und Abschnitte von Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Mantelstoffen, Blusenstoffen usw. sind zu außerordentlich billigen Preisen ausgelegt.

J.HERTZ

Langgasse 20.

Königliche Schauspiele.

Wiesbaden, Samstag, den 17. Dezember 1915.

277. Vorstellung.

Volkspreise

Dienst- und Freiplätze sind aufgehoben.
Schneewittchen und die sieben Zwerg
Weihnachtsmärchen in 8 Akten (8 Bildern) von C. A. Görner
Musik von A. Rothen.
Anfang 3.30 Uhr. — Ende gegen 6 Uhr.

278. Vorstellung.

19. Vorstellung.
Verriegelt.

Abonnement D.

Romische Oper in 1 Akt nach Kaupach von Richard Wetz und Voltes Milo
Musik von Leo Blech. In Szene gesetzt von Herrn Ober-Regisseur Medus.
Braun, Bürgermeister Dr. Heide-Weil . . . Herr Schend
Herr, seine Tochter, Frau Heide . . . Herr Becker
Frau Gertrud, eine junge . . . Herr Gerhardt
Wittne . . . Frau Hans-Joseph a. W.
Frau Willmer's Dr. Schöder's Kammerdiener
Bertel, ihr Sohn . . . Herr Haas

Ort der Handlung: Ein Dorf, die Straße bei Frau Gertrud. Zeit: 1830
Rein Caberth: — Rein Dorfpiel.
Oberregisseur Medus.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Rothen. Spielleitung: Herr
Heraul:

Die Jahreszeiten der Liebe.

Vier Mit-Wiener Konzilbilder von H. Regel. Musik von Franz Schubert.
Eingereicht von J. Lehner. Entworfen von der Balletmeisterin
Frau Roganowski.
1. Bild: „Liebesfrühling“. 3. Bild: „Herbstfrühling“.
2. Bild: „Sommerfrühling“. 4. Bild: „Winterfrühling“.
Anfang 7.30 Uhr. — Ende etwa 10.15 Uhr.

Sonntag, den 19. Dezember 1915.

279. Vorstellung.

20. Vorstellung.
Hohengrin

Abonnement B

Manantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Anfang 6 Uhr.

Residenz-Theater.

Wiesbaden Samstag, den 18. Dezember 1915.

Kleinpreise!

Kleinpreise!

Klein Däumling, der tapfere Himmelskugler.
Andermährchen in 4 Akten mit einem Prolog, nach dem gleichnamigen Mär-
chen von Grimm, für die Bühne sorgfältig bearbeitet und eingereicht von
Oskar Will. Spielleitung: Theodor Brühl.
Anfang 3.30

Wiesbaden, Samstag, den 18. Dezember 1915.

Zum ersten Male:

Fuhrmann Hensche.

Schauspiel in 3 Akten von Gerhard Hauptmann.
Spielleitung: Theodor Brühl.
Anfang 8 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Aurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 18. Dezember, nachmittags 4 Uhr: Abonnement-
Konzert des Städtischen Kurorchesters. Leitung: Herr Hermann Jerner,
Städt. Kapellmeister. 1. Jonathan-Marsch (C. Willöder); 2. Ouver-
türe zur Oper „Der Freischütz“ (C. Fr. Kubler); 3. Mahwärmchen-
Tanz (H. Kändler); 4. Walzer aus „Ein Walzertraum“ (D. Strauß);
5. Karapatrie über das Bild „Die schönste Welt“ (J. Westphalen); 6. Quin-
tet-Quartette (H. Kändler-Polka); 7. Straußiana, Polpourri (L. Strauß);
8. Marine-Marsch (H. Dieck). * Abends 8 Uhr: Abonnement-
Konzert des Städtischen Kurorchesters. Leitung: Herr Hermann Jerner,
Städt. Kapellmeister. 1. General-Marsch (H. Dieck); 2. Ouver-
türe zur Oper „Mignon“ (A. Thomas); 3. Walzer caprice
(A. Kubler); 4. Symphonische Dichtung (J. Sibelius); 5. Largo
(G. F. Handel); 6. Soli-Solo: Herr Konzertmeister R. Thomann;
6. Meeresstille und glückliche Fahrt, Ouvertüre (F. Mendelssohn);
7. Fantase aus der Oper „Hohengrin“ (R. Wagner).

Hotelrestaurant „Zum Einhorn“.

Marktstraße 32.

Sonntag Abend 6 Uhr ab
Has im Topf
mit Kartoffelklös.

Aus dem Vereinsleben

* Path. Männerfürsorge-Verein (Ortsgruppe Wies-
baden). Sitzung: Montags 6 Uhr nachm. im Pfarrhausanbau, Luisen-
straße 31. — Beratungsstelle: Luisenplatz 8, part. Dienstag,
Donnerstag und Samstag, nachm. von 6-7 Uhr.

* Katholisches Arbeitersekretariat und Volks-
büro, Topheimerstraße 24. Arbeitersekretär Koll aus Mainz hält
Mittwochs und Samstags Sprechstunden von 4-7 Uhr.

* Kathol. Jünglingsverein St. Bonifatius. Son-
tag, 19. Dez., abends 8 Uhr: Versammlung mit Vortrag: vorher
Bibliothek, Monatsbeiträge! Sparkasse! — Dienstag: Übung der Spiel-
zeuge; Probe für die Weihnachtsfeier. — Turnstunde fällt während der
Feiern aus.

* Kathol. Jünglingsverein Maria-Hilf. Sonntag,
19. Dez., in der H. Messe um 8 Uhr: Gemeinschaftl. H. Kommunion,
zusammen mit dem Männerchor. Abends 7.30 Uhr: Ausleihe der
Bücher. Um 8 Uhr: Versammlung mit Vortrag des hochw. Herrn
Kaplan Dr. Hölle: „Die Kunst der Heiligung“. Auch die Eltern
der Mitglieder und die Freunde des Vereins sind eingeladen. In
der nächsten Woche fällt die Übung für Trommler und Pfeifer aus;
dafür ist jeden Abend Probe zur Vorbereitung auf die am 2. Januar
1916 stattfindende Weihnachtsfeier.

* Kathol. Gefellenverein. Sonntag, 19. Dez., abends
9 Uhr: Versammlung mit Vortrag.

* Marienbund St. Bonifatius. Sonntag nachm. 4 Uhr
ist in der Kapelle des H. Geistl. Dolmetsch Kongregationsbauwerks mit Predigt.

* Marienbund Maria-Hilf. Sonntag, 19. Dez., fällt die
Versammlung aus. Nach der Abendandacht: Probe für die Weih-
nachtsfeier.

* Volksbibliothek Maria-Hilf. (Borromäus-Verein.)
Ausleihe der Bücher: Sonntag 11-12 Uhr, Mittwoch 5-6 Uhr.
In den nächsten Tagen wird der Vereinsbeitrag pro 1916 erhoben.

* Verein für kath. Dienstmädchen. (Bezirk der Bo-
nifatius- und Dreifaltigkeitsparrei.) Sonntag: Versammlung mit Vor-
trag; Aufnahme neuer Mitglieder.

* Jungfrauenverein Maria-Hilf. Sonntag, den
19. Dezember, nachmittags 4.30 Uhr: Versammlung im Vereinslokal,
Hattenstraße 5. Einführung des neuen Präses, des hochw. Herrn
Kaplan Johannes Haas.

* Altarverein. Dienstag, den 14. Dez., 9.30 Uhr: H. Messe
für den verstorbenen Bruder von Frau Temuth, Herrn Paul Wolke.

* Altarverein. Die Arbeitsstunde fällt aus, nächste Arbeits-
stunde am Montag, 10. Januar 1916.

Extra billiges Angebot für Weihnachten!

- Zmit. Kamelhaar-Schnallenstiefel, Nr. 20 bis 26 . . . 1,95, 1,68, 1,25, 0,95
- Zmit. Kamelhaar-Schnallenstiefel, Nr. 27 bis 35 . . . 2,50, 1,95, 1,75, 1,25
- Warme Damen-Handschuhe, Nr. 25, 1,75, 1,45, 0,95
- Vogeleder-Schnurhosen, Nr. 27-30 nur 5,95 u. 4,95
- Vogeleder-Schnurhosen, Nr. 31-35 nur 6,50 u. 5,50
- Damenstiefel . . . 12,50, 10,50, 9,50, 8,75
- Schulstiefel, Nr. 27 bis 30 . . . nur 7,50 und 6,95
- Schulstiefel, Nr. 31 bis 35 . . . nur 8,50 und 7,50
- Herrnstiefel . . . 14,50, 12,50, 10,50, 9,50

Lieferschwand in
Winterschuwaren, Händlederstiefeln, Turn-
schuhen, Schaststiefeln, Plüschpantoffeln,
Musterpaaren, sowie vielen Einzelpaaren.
Kuhns Schuhgeschäfte, Wiesbaden
Wehrstraße 26, Bleichstraße 11.
Fernsprecher 6236.

Die Beisetzung unseres heißgeliebten braven
Sohnes und Bruders, des Kriegsfreiwilligen Schützen
August Streim
der am 13. Oktober den Heldentod starb, findet nach
erfolgter Überführung aus Frankreich am Montag,
den 20. Dezember nachmittags 3 Uhr auf dem Süd-
friedhof statt.
In tiefer Trauer:
Familie August Streim.
Riehlstraße 9.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
bei dem Hinscheiden und bei der Beerdigung unserer
langstgeliebten Tante, Fräulein
Eva Maria Eisenbeis
Rentnerin
sagen wir hierdurch unseren Innigsten Dank. Ganz
besonders danken wir den weißgekleideten Jung-
frauen für die Beteiligung an dem Begräbnis, und
nicht minder für die edlen Kranz- und Blumenspenden.
Oestrich, 17. Dezember 1915.
Namens der trauernden Hinterbliebenen
Familie Meisenheimer.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten auf diesem
Wege (da Adresse hier unbekannt) die
schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem
Allmächtigen gefallen hat, heute Morgen
Frau Polizeisekretär Wilhelm Egert
zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.
Camberg (Ts.), den 17. Dezember 1915.
Frau Christian Bouffler Wwe.
Die Beerdigung findet in Camberg Ts. am Sonntag,
den 19. Dezember nachmittags 3 Uhr statt.

Sarg-Magazin
Joseph Fink, Wiesbaden,
Frankenstr. 14.
Telefon 2976. Telefon 2976

Handschuhe und Strümpfe

Damen-Handschuhe

- Leder-Imitation hellgelb 0,95
- Leder-Imitation, grau und braun sowie alle modernen Farben 0,95 bis 2,45
- Woll-Trikot grau, braun und schwarz 0,95 bis 1,65
- Wolle gestrickt farbig 0,35 bis 1,35
- Wolle mit Seidenfutter farbig und schwarz 1,75
- Woll-Trikot, mit extra warmem Futter, schwarz, grau und braun 2,10
- Wolle mit Seide, verstärkte Fingerspitzen farbig und schwarz 2,85
- Leder-Imitation mit Peizbesatz, in tadelloser Ausführung und hübscher Weihnachtsverpackung 3,95

Herren-Handschuhe

- Leder-Imitation, farbig ganz besonders haltbar 1,95 bis 1,30
- Woll-Trikot in verschiedenen Farben 1,95 bis 1,30
- Gestrickt mit und ohne Futter 3,75, 3,25, 2,50, 1,50

Damen- und Herren-Leder-Handschuhe

in Lamleder, Ziegenleder, Dänisch-Mocha-Nappe und Wildleder in bester Ausführung ohne jeden Preisauflschlag.

Kinder-Strümpfe und -Handschuhe

in schwarz weiss und lederfarbig jede Größe und Qualität.



Kirchgasse, Ecke Marktstraße.

Damen-Strümpfe

- Baumwolle schwere Qualität, ohne Naht 1,85 bis 1,10
- Feine Baumwolle mit besticktem Fussblatt 1,69 bis 1,25
- Wolle, sehr haltbar doppelte Fersen und Spitzen 2,35 bis 1,90
- Seide, mit Doppelschle und Hochferse, in schwarz und allen modernen Farben 2,90 bis 1,95
- Reine Wolle ganz schwere Qualität 3,20 bis 2,90
- Rohseide ganz vorzügliche Qualität 4,75 bis 3,90

Herren-Socken

- Halbwolle grau gestreift, schwere Qualität 1,10 bis 0,95
- Wolle fein gewebt 1,75 bis 1,35
- Kamelhaar sehr weich und warm 2,65 bis 1,50
- Wolle, besonders haltbar, mit Patentschaft 1,85 bis 1,60
- Feine Wolle schwarz-weiss gestreift 2,10
- Rohseide, äusserst solid mit Doppelschle 2,75

Gaben der Freundschaft und Liebe

(Nachdruck verboten.)

Als durch die deutschen Gassen der Ruf erklang: „Auf, ihr Männer und Jünglinge, zur Verteidigung des Vaterlandes, zur Wahrung von Heimat und Herd!“, da legte der Handwerker sein Werkzeug nieder, da verließ der Arbeiter Werk- und Arbeitsstätte, da stellte der Landwirt den Pflug zur Seite, da wandten die Kaufleute dem Orte ihrer Wirksamkeit den Rücken, der Gelehrte legte die Feder nieder und alle waren sofort bereit, das was ihnen lieb und wert, aufzugeben und der heiligen Pflicht zu folgen: Kraft und Leben zur Verteidigung des Vaterlandes einzusetzen. Sie wußten alle, daß es galt Opfer zu bringen, schwere Opfer, aber sie laßen es in dem hehren Bewußtsein, das ihnen gebietet, für Vaterland und Heimat das Beste, alles zu geben. Und ebenso freudig in der Bereitwilligkeit, dem Vaterlande zu geben, was immer sie vermochte, war und ist noch die deutsche Frauenwelt. So gab das Weib den Gatten, den Vater ihrer Kinder, ihn, der für sie so treu gesorgt, so gab die Mutter den Sohn, der ihre einzige Stütze, so gab der Vater seine Söhne, auf die er die Hoffnungen seines Alters gesetzt. Niemand müßte, niemand klagen, man gab gern und freudig das Liebste und Beste, was man hatte und wenn auch der Schmerz der Trennung sich hervordrängte, so trübte er doch in keiner Weise den Eifer, dem Vaterlande zu geben, was man vermochte, selbst mit der Aussicht auf Leid und Not, ja dauernde Trennung auf dieser Welt. Das war ein seltsames, ein gottgefälliges Leben!

Sie zogen hinaus in Schlacht und Graus, die Männer und Jünglinge, sie kämpften mit Entbehrung und Strapazen und sie ertrugen, was immer nur möglich war, mit der Genugtuung: Was wir geben, geben wir dem Vaterlande und der Heimat! Und wenn die Kugeln in die Reihen schlugen und so manchen niederstreckten, dann war der Tod dieser Tapferen eine herrliche Gabe fürs Vaterland. Mit jedem aber, der da fiel, brachte auch ein treues Weib, eine sorgende Mutter, brachten Kinder und Eltern eine hohe Gabe auf den Altar des Vaterlandes. Ja, alle diese, die dangen Herzens in der Heimat blieben, wetteiferten im Geben, nicht in der Spende von Liebesgaben, sondern in der Ertragung von Leid und Schmerz, von Hunger und Not! Seht hinein in die Paläste, wo Schmerz und Trauer Einzug hielten, und fahlet hier, wie viel man gibt, aber schaut auch hinein in das kleine Häuschen, in die enge Kammer, wo neben Trauer und Schmerz auch noch Not und Hunger herintraten: Und doch kein Murren, keine verzweifelten Klagen und Anklagen! Wie groß bist du doch, du deutsches Volk! Tretet ein in die Stube, in der ein blaßes Weib das kargliche Brot teilt an ihre Kinderchen: Gefallen ist der Gatte und Vater, unendlich ist der Schmerz im Herzen des Weibes über den Verlust des Liebgelebten, des treuen Sorgers um sie und die Kinder! Doch es ist ein deutsches Weib, das den ehrenden Stolz im Herzen fühlt, dem Vaterlande Großes gegeben zu haben und das Vertrauen auf Gottes Güte kein Bangen für die Zukunft kennt, wenn auch die Gegenwart mit schwerer Hand auf ihren Schultern lastet. Viel, unendlich viel, gibt in dieser Zeit das deutsche Volk

dem Vaterlande, was die kommenden Generationen erst erkennen werden. Aber noch mehr kann gegeben werden, noch mehr kann gegeben werden zum Besten des Vaterlandes, zum Wohle seiner Kinder. Und das ist das Geben, von dem es heißt, daß es das Herz mit Wärme erfüllt. Not und Entbehrungen bringt der Krieg, und sie zu lindern, ist höchste Aufgabe. Das Deutsche Reich sorgt, soviel es vermag, für die zurückgebliebenen Familien der Krieger und für die Hinterbliebenen der Gefallenen, für Verwundete und Kranke. Aber das alles kann nicht genügen. Und jetzt heißt es: Gebt, was immer ihr könnt und wo immer ihr könnt, aber kleidet eure Gaben nicht in das Gewand der Almosen, deren Spende wehe tut denen, die soviel fürs Vaterland gegeben! Es ist ein brüderliches Gefühl, Gaben annehmen zu müssen und seien es die Zuwendungen des Staates, die eine berechnete Unterstützung sind und lange nicht Ersatz bieten können, für das, was der Empfänger gibt. Gatten und Vater hingeben, ein wohlgeordnetes Familienleben gepflegt und dafür eine staatliche Unterstützung mit Sorge und Not eingetauscht! Ist das nicht Verdienst, muß man nicht denen, die es üben, Hochachtung erweisen? Es ist keine Kunst, vom Ueberflusse dem Vaterlande zu geben, wohl aber ist es groß und erhaben, auf das Wenige, das man hat, das man in jahrelanger Arbeit sich mühevoll geschaffen, an dem das Herz hängt, zu verzichten. Und wie vielen ist das beschieden! Das Geschäft ist aufgelöst, die Familie zerstört und gar oft muß auch das Heim verlassen werden. Und mit Weh im Herzen, mit Scham auf den Wangen empfangen diejenigen berechnete Unterstützung, die früher des lieben Gatten und Vaters Arbeit und Fleiß fürsorglich durchs Leben geleitet. Soll man da nicht alles tun, um das Los dieser für das Vaterland arm gewordenen zu erleichtern, ihnen Heim und Familie zu erhalten? Sollten diejenigen, die Dank ihrer Vermögenslage den Druck der Kriegszeit aushalten können, es sich nicht zur Ehre rechnen, soviel sie immer können zu helfen und zu retten! Aber laßt, wenn Jesus tut, diejenigen, die ihr unterstützt, nicht fühlen, daß ihr Almosen gebt! Solche Gaben sind keine Almosen, können keine sein! Sie sind Gaben, Opfer fürs Vaterland und sie sind weit geringer als die, welche die Empfänger gebracht haben. Erweckt bei allen Zuwendungen keine Erbitterung, auf daß nicht die deutsche Brüderlichkeit Schaden erleide. Besucht die Familien, freundet euch an und aus dieser Freundschaft leitet den Anlaß her, einzugreifen zur Rettung und Erhaltung einer Gemeinschaft lieber Menschen. Anrechte Menschen schaffen, sei das Werk der Unterstützung, nicht elde Menschen zu Armen herabdrücken. Tut es bei Gott nicht jener Person nach, die einer Familie, deren Name im Heide weilt, und die um Unterstützung bat, bei der Feststellung der Unterstützungsbedürftigkeit den Rat gab: Verkauft Sie doch das und das von ihren Möbeln! Daß jener Person die Lüge gewesen wurde, war recht und billig. Gibt es ein schöneres Ansehen? Man stelle sich vor: Der Waite und Vater kommt zurück aus dem Felde, wo er gekämpft und gelitten für alle und er findet, daß seine Familie das, was er mit Fleiß und Sparsamkeit für sein Haus erworben, hat verkaufen müssen, um nicht betteln zu geben! Ruft ihn nicht heftiger Jorn erschaffen! Ist das der Lohn für sein Verdienst? Wie anders aber ist es, wenn er bei seiner Rückkehr sein Heim so findet, wie er es verlassen, wenn auch Weib und Kind haben vieles entbehren müssen!

Das wollte eben der Krieg! Aber ihm ist kein Heim geblieben, alles, was ihm lieb und wert war und nun kann er mit neuem Mut wirken für die Seinen und mit Stolz auf seine Mitwirkung zur Erhaltung des Vaterlandes bliden.

Gottlob haben solche Fälle der gefühllosen Ratgebung vereinzelt da. Das deutsche Volk ehrt seine Kämpfer in der Wahrung ihrer Familien. Und in diesem Bestreben darf es nicht nachlassen. Gatten wir uns immer vor Augen, daß unsere hilfbedürftigen Kriegerfamilien keine Almosen-Empfänger sind. Sie haben das Recht unterstützt zu werden, sie erhalten nur zum kleinsten Teil das wieder, was sie in weitestem Maße geben. Was wir ihnen gewähren, sind Gaben der Pflicht, die sie nehmen können, ohne sich bedrückt zu fühlen. Aber wie sollen mehr leisten als Gaben der Pflicht, wir sollen Gaben der Freundschaft und der Liebe geben und mit ihnen fröhliche Herzen und leuchtende Augen schaffen. Es gebe der Freund dem Freunde, der Deutsche dem Deutschen und nicht der Wohlhabende dem Armen. D achtet darauf in den kommenden Wintertagen und erwerbt euch den Dank des ganzen geliebten Vaterlandes durch Gaben der Freundschaft und der Liebe!

Ueberaus wertvoll und höchst zeitgemäß
ist das seeben erschienene Verlagswerk:

Der Katholik der Tat

Ein Betrachtungsbuch für gebildete Katholiken. Nach dem Original von P. G. Palau S. J. Aus dem Spanischen verdeutscht von Prof. Dr. Eberhard Vogel. Mit Vorwort von Prof. Dr. Norb. Peters. Preis gebunden 1.50, gebd. in Heften 2.—.

Zu beziehen durch
Hermann Rauch
Buchhandlung der „Rhein. Volkszeitung“
Wiesbaden, Friedrichstr. 30.

S. GUTTMANN

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe
Wiesbaden LANGGASSE 1-3

Städtische Butterverteilung.

Die Stadt läßt durch die Wiesbadener Butterhandlungen gegen Marken Butter verkaufen, wobei für jeden Einwohner einmalig ¼ Pfund Butter gewährt werden kann, mit Ausschluß derjenigen Personen, welche aus Gesundheitsrücksichten bereits Butter zugewiesen erhielten. Die Marken werden ausgegeben in der Turnhalle, Schwabacherstraße 8, in der Zeit von 9—12½ und von 3—6 Uhr und zwar:

Montag, den 20. Dezember, für Haushaltungen mit Namen mit Anfangsbuchstaben A—D,
Dienstag, den 21. Dezember, für Haushaltungen mit Namen mit Anfangsbuchstaben E—H,
Mittwoch, den 22. Dezember, für Haushaltungen mit Namen mit Anfangsbuchstaben I—L.

Für Familien und Personal derjenigen Hotels, Pensionen und Anstalten, die dem Brotverteilungsamt Wochenberichte über die Freuden- bzw. Inanspruchnahme erstatten müssen, werden die Marken auf dem Brotverteilungsamt ausgegeben. Die Marken werden nur gegen Vorlegung der Protokollverteilung verabsolgt. Sie sind gültig bis 31. Dezember ds. Jrs. einschließlich.

Der Preis der Butter beträgt 2.76 Mark für das Pfund.

Wiesbaden, den 17. Dezember 1915.
Der Magistrat.

Metallbeschlagnahme.

Die Ablieferung der beschlagnahmten Gegenstände

kann schon jetzt erfolgen. Die Metallsammlstelle ist bis auf weiteres jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 9—12 Uhr und von 2—5 Uhr geöffnet. Die Ablieferer müssen zum Vergleich mit ihrer Anmeldung genaue Adressen angeben und die Menge der angemeldeten Gegenstände zur Ablieferung bringen, damit Weiterungen vermieden werden.

Besondere Aufforderungen auf Ablieferung zu bestimmten Zeitpunkten ergeben erst von Mitte Januar an und wird das Publikum im eigenen Interesse auf die jetzt noch einfache Erledigung aufmerksam gemacht.

Die bis auf weiteres bezahlten Preise, welche auch für freiwillige Ablieferungen gelten, sind:

- 1 Kilogramm Kupfer ohne Beschlag 3.90 RM., mit Beschlag 2.70 RM.
- 1 Kilogramm Messing ohne Beschlag 2.90 RM., mit Beschlag 2.00 RM.
- 1 Kilogramm Nickel ohne Beschlag 12.90 RM., mit Beschlag 10.40 RM.
- 1 Kilogramm Aluminium 1.70 RM.
- 1 Kilogramm Zinn (Kupfer) 1 RM.
- 1 Kilogramm Zinn (Zinn) 1 RM.
- 1 Kilogramm Zinn (Zinn) 1 RM.
- 1 Kilogramm Zinn (Zinn) 1 RM.
- 1 Kilogramm Zinn (Zinn) 1 RM.

Ausbaukosten für Kilogramm 50 Pfennig.

Wiesbaden, den 17. Dezember 1915.
Der Magistrat.

Weihnachtsbitte.

Bersorgungshaus für alte Leute.

Gedenkt der bedürftigen Alten.

Gaben werden entgegengenommen in der Anstalt, Schiersteinerstraße 28 sowie bei den Vorstandsmitgliedern Herrn Stadtrat Arnh. Ullrichstraße 7, Dr. der Phil. Bertrand, An der Ringstraße 1, Dekan Bichel, Ruisenstraße 34, Geh. Sanitätsrat Dr. Bindell, Ruisenstraße 41, Beigeordneter Borgmann, Rathaus, Konsul und Stadtrat Burandt, Gulland-Prentagstraße 9, Geistl. Rat Dekan Gruber, Ruisenstraße 31, Bürgermeister Travers, Rathaus, sowie im Verlag der „Rhein. Volkszeitung.“ Der Verwaltungsrat.

Preiswerte, gediegene Kleidung für junge Herren und Knaben!

Die Auswahl in dieser Abteilung ist hervorragend reichhaltig. Durch rechtzeitigen Einkauf kann ich meine Kunden trotz der großen Preissteigerungen noch zu sehr billigen Preisen bedienen.

FÜR JUNGE HERREN

Ueberzieher
kleidende Ulsterformen v. 25.— bis 62.—

Anzüge
Sakko- und Sportformen v. 22.— bis 65.—

Loden-Pelerinen und Mäntel v. 9.50 bis 28.—

Geeignete Weihnachts-Geschenke!

Sweter- und Sweter-Anzüge
Sport-Blusen
Leichen-, Knie- und Sport-Hosen.

Stoff-Reste
Längen von 50 cm bis 2,80 m
das Meter Mk. 6.50 und 8.—
Der regul. Preis ist bedeutend höher

FÜR KNABEN

Ueberzieher
Ulster- u. Orig. Kieler Form v. 7.75 bis 38.—

Anzüge Schlaffblusen-, Jacken-, Sport- und Orig. Kieler Form v. 7.75 bis 35.—

Loden-Pelerinen und Mäntel v. 6.25 bis 25.—

Wiesbaden **HEINRICH WELS** Marktstr. 34





Nassauische Landesbank

3 1/2 % Schuldverschreibungen Buchst. F, G, H, K und L.

Verlosung vom 3. Dezember 1915. — Zahlbar am 1. Juli 1916.

Die mit * bezeichneten Nummern sind aus früheren Jahren noch rückständig und am Schluß nochmals mit den Rückzahlungsterminen angeführt.

Buchst. F. a. zu 200 M. 125. 158. 241. 275. 375. 402. 482*. 547. 570*. 580*. 630. 631*. 636. 636. 683*. 685. 708. 770. 793. 861. 899. 901. 928. 938. 1050. 1079. 1208*. 1262*. 1270. 1325. 1849. 1794. 1809. 1882. 2092. 2248. 2344. 2365. 2502. 2558. 2501*. 2786. 2800*. 2810*. 2915. 2958. 2974. 3016. 3096.

Buchst. F. b. zu 500 M. 30. 133. 224. 291. 506. 585. 795*. 902*. 961. 1049. 1236. 1270. 1344. 1422. 1441. 1521. 1576. 1587. 1639*. 1732. 1903. 2137*. 2195. 2287. 2436*. 2558. 2572. 2585*. 2589. 2675. 2685. 2770. 2844. 2876. 3008*. 3034. 3083. 3114. 3182. 3224. 3298. 3524*. 3808. 3885. 4063. 4282. 4317. 4439. 4516. 4528*. 4550. 4655. 4728. 4924. 5033. 5180. 5190. 5191. 5310. 5347. 5388. 5420. 5429. 5431. 5500. 5518. 5529. 5568. 5692. 5773. 5785*. 5823*. 5867. 5870. 5887. 5945*. 6001*. 6164. 6178. 6180. 6181. 6246. 6457. 6465.

Buchst. F. c. zu 1000 M. 1. 77. 94. 162. 167. 342. 360. 375. 532. 540. 584. 621. 820. 950. 1283. 1254*. 1302*. 1495. 1498. 1558*. 1762*. 1890. 1864. 2034. 2113. 2130. 2160*. 2219. 2359. 2615. 2674. 2709. 2750. 2765. 2844*. 2848*. 2890. 2902. 2962. 2973. 2996*. 2999. 3090. 3044. 3045*. 3136. 3175. 3258*. 3333. 3357. 3468. 3469. 3560. 3611*. 3781. 3782.

Buchst. F. d. zu 2000 M. 127. 158*. 247. 254. 389*. 452. 492. 509*. 519. 554. 587. 708. 686. 889.

Buchst. G. a. zu 200 M. 205. 333. 374. 489*. 485. 708. 709. 835*. 1035. 1157*. 1317. 1341. 1577. 1658. 1669*. 1784. 1829. 1830. 1853*. 1944*. 2091. 2140. 2155. 2179. 2191*. 2306. 2403. 2415. 2453. 2606*. 2681*. 2632. 2658. 2674*. 2927. 2928. 2988*. 3120. 3146. 3148. 3150. 3170. 3264. 3261. 3285. 3302*. 3309. 3720. 3768. 3830. 3837. 3889. 4063. 4352. 4359. 4368. 4382. 4394*. 4403. 4672. 4731. 4763. 4796. 4797. 4821. 4847. 4855*.

Buchst. G. b. zu 500 M. 141*. 195. 211*. 402. 501*. 503. 510. 572. 756. 813. 905. 1030. 1341. 1359. 1393*. 1410. 1439. 1453. 1576. 1694. 1615. 1616. 1886. 2074*. 2095. 2164*. 2166. 2167. 2219. 2295. 2478. 2508. 2665. 2881*. 2940*. 2990*. 2982*. 3026. 3116. 3163*. 3184. 3264. 3355. 3375. 3426. 3534*. 3595*. 3776. 3930. 4419. 4467. 4598. 4575. 4644. 4841. 4868*. 4869*. 4929. 4941. 4973. 5002. 5153. 5247. 5274. 5278. 5575. 5677. 5684. 5872. 6001*. 6017. 6100. 6187. 6271. 6356*. 6545*. 6720.

Buchst. G. c. zu 1000 M. 6. 36*. 78. 94. 391*. 502. 514. 720. 747. 780. 843. 953. 1147. 1722. 1781. 1882*. 2027. 2033. 2337. 2392*. 2403*. 2404*. 2496. 2558*. 2675. 2708. 2874. 3042. 3043. 3123. 3155. 3385*. 3386. 3542*. 3552*. 3594. 3607. 3626. 3648. 3649. 3680*. 3759. 3804*. 3918*.

Buchst. G. d. zu 2000 M. 8. 175. 287. 309. 310. 435. 632*.

Buchst. H. a. zu 200 M. 02. 04. 80*. 118. 226*. 427. 439. 540. 618. 624*. 681*. 727*. 752*. 839. 866. 899. 936. 937. 946*. 956. 991. 994. 1043. 1058. 1132. 1148. 1253. 1629. 1649. 1684. 1706. 1724. 1726. 1735. 1781. 1813. 1834. 1868. 1931*. 1977*. 1985. 2006. 2042*. 2067. 2074. 2096. 2110. 2152. 2172. 2183. 2219*. 2295. 2320. 2321. 2330*. 2379*. 2433. 2440. 2502. 2509*. 2512*. 2520*. 2525*. 2618. 2650*. 2671. 2744. 2871*. 2874*. 2878. 2913*. 2958.

Buchst. H. b. zu 500 M. 90. 99. 186. 246. 341. 430. 439. 465. 482. 662. 663*. 675. 736. 750*. 793. 873. 890. 908. 1039. 1078. 1093. 1109*. 1115*. 1183*. 1211. 1296. 1341. 1358. 1389. 1580*. 1587. 1616. 1623. 1647. 1687. 1720. 1767*. 1769. 1851. 1854. 1877. 1889*. 1891. 1940. 1967*. 2000. 2117. 2203. 2297*. 2316. 2288. 2320. 2374. 2434. 2481. 2487. 2492. 2501*. 2512. 2535. 2557. 2633. 2638. 2709*. 2814. 2833. 2921. 2938*. 2972. 3053. 3054. 3067*. 3111. 3258. 3277. 3402. 3418. 3522. 3530. 3602. 3709. 3908. 3913. 3941*. 3975. 4063. 4088. 4117. 4150*. 4156. 4172. 4174*. 4177*.

Buchst. H. c. zu 1000 M. 76. 208. 293. 313. 327. 349*. 485. 512. 544. 570. 578*. 615. 644. 772. 877. 887. 915. 974. 989*. 998. 1020. 1026. 1041. 1174. 1249*. 1254. 1290. 1299. 1327. 1438*. 1510*. 1907. 1735. 1740. 1764. 1793. 1814. 1905. 1926. 2005. 2035. 2101. 2130*. 2162. 2295. 2300. 2318. 2322*. 2396.

Buchst. H. d. zu 2000 M. 59*. 141. 183. 260. 268. 347. 375. 894.

Buchst. K. a. zu 200 M. 38. 43*. 70. 192. 219. 324*. 496. 497. 646. 918. 936. 1002*. 1027*. 1039*. 1045. 1077. 1151. 1192. 1245. 1370*. 1433*. 1462. 1545*. 1555*. 1556. 1655. 1712*. 1888*. 1906. 2033. 2106*. 2125. 2150. 2175. 2192*. 2215*. 2249*. 2268. 2353. 2417*. 2441. 2445. 2466. 2503. 2596. 2619. 2650. 2750*. 2793. 2809*. 2812*. 2823. 2980. 2982.

Buchst. K. b. zu 500 M. 42*. 60. 107*. 151. 188. 202*. 277. 477*. 751. 803. 811*. 860. 1044. 1088*. 1216. 1304. 1333. 1334. 1341. 1353. 1489. 1608. 1647. 1967*. 2445. 2091. 2233. 2234. 2237. 2261. 2268*. 2276. 2338*. 2392. 2422. 2429. 2449. 2502. 2535. 2575. 2577. 2580. 2642. 2708. 2718. 2820. 2823*. 2866. 2914*. 2932. 2936. 2938. 2966. 2990. 3007. 3050. 3123*. 3130. 3161. 3204*. 3242. 3244.

Buchst. K. c. zu 1000 M. 45*. 62. 108*. 196. 213. 250. 271. 602. 614. 794. 807*. 813. 840. 876. 881. 964. 1005. 1138. 1140*. 1171. 1248. 1300. 1334. 1354. 1409. 1483. 1499*. 1579. 1615. 1726. 1745. 1754. 1766*. 1813. 1904*. 2029. 2075. 2090*. 2146.

Buchst. K. d. zu 2000 M. 24. 41*. 228. 239. 328. 344*. 351. 367. 491. 497*. 554*. 627. 740. 748.

Buchst. L. a. zu 200 M. 32. 38*. 105. 141*. 176. 278. 365. 454*. 484*. 496. 504. 521. 531. 582. 604. 650. 639. 786*. 790*. 859*. 882. 914. 1079. 1061*. 1082*. 1093. 1147. 1170. 1210. 1224. 1338*. 1395*. 1396*. 1466. 1475. 1615*. 1630. 1636*. 1734. 1826. 1843. 1884*. 2348. 2422. 2428. 2470. 2490. 2513. 2518. 2529. 2568. 2610. 2615*. 2706. 2725. 2733. 2785. 2918*. 2971*. 3081. 3084. 3122. 3131. 3226. 3254. 3278*. 3292*. 3299. 3346. 3371. 3408*. 3452. 3477*.

Buchst. L. b. zu 500 M. 117. 118. 309*. 356. 425. 449. 518. 527. 532. 571*. 604. 641*. 683. 700. 716*. 723*. 754. 854. 890*. 899*. 1025. 1175. 1275. 1288. 1349. 1425. 1480. 1491. 1506*. 1510. 1573. 1580. 1600. 1702. 1802*. 1881. 1917. 1942*. 1952*. 2006*. 2009. 2035. 2055. 2115. 2293. 2213. 2267*. 2286. 2294. 2398. 2415*. 2437*. 2484. 2536. 2631. 2716*. 2843*. 2869. 2890. 2899. 2972. 2984. 2998. 3044. 3092. 3108*. 3126. 3140*. 3163. 3176. 3198. 3399. 3423. 3433. 3470. 3490*. 3525. 3528. 3664*. 3701. 3799. 3817. 3834. 3835. 3852. 3866. 3977. 4055*. 4087. 4113. 4171. 4182. 4261. 4295*. 4346. 4511*. 4539. 4571*. 4584. 4616. 4711*. 4740*. 4744*. 4798. 4945. 4984. 5007*. 5047. 5187. 5269. 5307. 5310. 5312*. 5323. 5342. 5346*. 5347*. 5361. 5387*. 5440*. 5460. 5461. 5534. 5607. 5638. 5713*. 5750*. 5847*. 5876.

Buchst. L. c. zu 1000 M. 20. 102. 128*. 147. 191. 221. 295. 287. 337. 518. 552. 713. 735. 826. 875. 964. 1140. 1191. 1225. 1226. 1243*. 1244. 1488. 1517. 1539. 1649. 1660. 1661. 1885. 1901. 1929. 1965. 1977. 1986. 1998. 2110. 2118. 2183*. 2214. 2255. 2301*. 2338. 2373. 2389. 2391. 2405. 2522. 2644. 2710. 3063*. 3123. 3181*. 3216. 3222. 3223. 3370*. 3514*. 3636. 3674. 3678. 3698.

Buchst. L. d. zu 2000 M. 85. 125. 183. 188. 192*. 223*. 291. 322. 347. 357*. 420. 518. 697. 733. 778. 800. 815. 858. 961. 993. 1135*.

Rückstände aus früheren Jahren:

Buchst. F. a. 482	(Rückzahlbar am 1. Juli 1911.)
F. a. 580. 631. 683. 2800.	(Rückzahlbar am 1. Juli 1912.)
F. b. 0001	(Rückzahlbar am 1. Juli 1913.)
F. a. 2591	(Rückzahlbar am 1. Juli 1914.)
F. b. 3008. 5785.	(Rückzahlbar am 1. Juli 1915.)
F. c. 2996. 3253	(Rückzahlbar am 1. Juli 1911.)
F. b. 795. 2585.	(Rückzahlbar am 1. Juli 1912.)
F. c. 1762. 2844. 2911	(Rückzahlbar am 1. Juli 1913.)
F. d. 158. 389	(Rückzahlbar am 1. Juli 1914.)
F. a. 570. 1208. 1262. 2810	(Rückzahlbar am 1. Juli 1915.)
F. b. 002. 1639. 2137. 2436. 3324. 4528. 5833. 5945.	(Rückzahlbar am 1. Juli 1911.)
F. c. 1254. 1302. 1558. 2160. 2848. 3045	(Rückzahlbar am 1. Juli 1912.)
F. d. 509	(Rückzahlbar am 1. Juli 1913.)
G. a. 1944. 3602.	(Rückzahlbar am 1. Juli 1914.)
G. b. 3595. 6545	(Rückzahlbar am 1. Juli 1915.)
G. c. 36	(Rückzahlbar am 1. Juli 1911.)
G. a. 1693. 2631	(Rückzahlbar am 1. Juli 1912.)
G. b. 211. 561. 2040	(Rückzahlbar am 1. Juli 1913.)
G. c. 3804	(Rückzahlbar am 1. Juli 1914.)
G. a. 439. 4994	(Rückzahlbar am 1. Juli 1915.)
G. c. 291	(Rückzahlbar am 1. Juli 1911.)
G. a. 2988	(Rückzahlbar am 1. Juli 1912.)
G. b. 141. 2996. 3534. 6001	(Rückzahlbar am 1. Juli 1913.)
G. c. 1882. 3542. 9318	(Rückzahlbar am 1. Juli 1914.)
G. d. 632	(Rückzahlbar am 1. Juli 1915.)

Buchst. G. a. 835. 1157. 1853. 2191. 2609. 2874. 4955	(Rückzahlbar am 1. Juli 1915.)
G. b. 1303. 2074. 2164. 2881. 2982. 3163. 4868. 4869. 6358	(Rückzahlbar am 1. Juli 1913.)
G. c. 2362. 2403. 2404. 2538. 3385. 3552. 3680	(Rückzahlbar am 1. Juli 1914.)
H. a. 651. 1260. 1977. 2512. 2913	(Rückzahlbar am 1. Juli 1915.)
H. b. 603. 756. 3941.	(Rückzahlbar am 1. Juli 1911.)
H. c. 578. 2822	(Rückzahlbar am 1. Juli 1912.)
H. d. 59	(Rückzahlbar am 1. Juli 1913.)
H. a. 624. 1393. 1451. 1866. 2042. 2219. 2379	(Rückzahlbar am 1. Juli 1914.)
H. b. 1183. 1757. 1967. 3067. 4150	(Rückzahlbar am 1. Juli 1915.)
H. c. 349. 989	(Rückzahlbar am 1. Juli 1911.)
H. a. 86. 226. 727. 752. 946. 1433. 1452. 1539. 1931. 2336.	(Rückzahlbar am 1. Juli 1912.)
2509. 2520. 2525. 2658. 2871. 2874.	(Rückzahlbar am 1. Juli 1913.)
H. b. 1106. 1118. 1580. 1889. 2207. 2501. 2700. 2938.	(Rückzahlbar am 1. Juli 1914.)
4174. 4177	(Rückzahlbar am 1. Juli 1915.)
H. c. 1249. 1483. 1510. 2139	(Rückzahlbar am 1. Juli 1911.)
K. a. 2192	(Rückzahlbar am 1. Juli 1912.)
K. a. 43	(Rückzahlbar am 1. Juli 1913.)
K. a. 1002	(Rückzahlbar am 1. Juli 1914.)
K. b. 107. 1088. 2263. 2333. 3204	(Rückzahlbar am 1. Juli 1915.)
K. c. 45	(Rückzahlbar am 1. Juli 1911.)
K. a. 1027. 1555. 2106. 2800	(Rückzahlbar am 1. Juli 1912.)
K. c. 2006	(Rückzahlbar am 1. Juli 1913.)
K. a. 1712. 2215. 2750	(Rückzahlbar am 1. Juli 1914.)
K. b. 1067. 2914. 3123	(Rückzahlbar am 1. Juli 1915.)
K. c. 1766	(Rückzahlbar am 1. Juli 1911.)
K. d. 41. 497	(Rückzahlbar am 1. Juli 1912.)
K. a. 324. 1039. 1370. 1433. 1545. 1888. 2246. 2417. 2912	(Rückzahlbar am 1. Juli 1913.)
K. b. 42. 202. 477. 511. 2865	(Rückzahlbar am 1. Juli 1914.)
K. c. 168. 807. 1140. 1490. 1904	(Rückzahlbar am 1. Juli 1915.)
K. d. 344. 554	(Rückzahlbar am 1. Juli 1911.)
L. b. 4744	(Rückzahlbar am 1. Juli 1912.)
L. a. 141. 454. 1618. 2615. 2971	(Rückzahlbar am 1. Juli 1913.)
L. b. 309. 890. 899	(Rückzahlbar am 1. Juli 1914.)
L. a. 484. 3408	(Rückzahlbar am 1. Juli 1915.)
L. b. 718. 1505. 1942. 2415. 2843. 4371. 4711. 5347. 5713	(Rückzahlbar am 1. Juli 1911.)
L. c. 123	(Rückzahlbar am 1. Juli 1912.)
L. a. 36. 786. 790. 1082. 1886. 3292	(Rückzahlbar am 1. Juli 1913.)
L. b. 571. 1802. 2006. 2716. 3908. 3964. 5007. 5346. 5440	(Rückzahlbar am 1. Juli 1914.)
L. c. 2301	(Rückzahlbar am 1. Juli 1915.)
L. a. 839. 1081. 1305. 1306. 1636. 1884. 2018. 3278. 3477	(Rückzahlbar am 1. Juli 1911.)
L. b. 641. 729. 1952. 2237. 2437. 3140. 3496. 4035. 4298.	(Rückzahlbar am 1. Juli 1912.)
4511. 4740. 5312. 5887. 5750. 5847	(Rückzahlbar am 1. Juli 1913.)
L. c. 1243. 2138. 3063. 3131. 3370. 3514	(Rückzahlbar am 1. Juli 1914.)
L. d. 192. 223. 357. 1138	(Rückzahlbar am 1. Juli 1915.)

Da eine Tilgung der 3 1/2 % Schuldverschreibungen Buchst. M. nach den Ausgabebedingungen nur von 5 zu 5 Jahren stattfindet, werden nachstehend auch die nicht zur Einlösung gekommenen, auf den 1. Juli 1915 zur Rückzahlung ausgelassen Stücke angeführt.

Buchst. M. a. 21. 120. 177. 179. 180. 245. 629. 728. 942. 1034. 1100. 1215. 1613. 1647. 1708. 1781. 1812. 2082. 2159. 2182. 2479. 2610. 2620. 2691. 2707. 2810. 2947. 3035. 3109. 3154. 3328. 3453. 3465.
Buchst. M. b. 1. 40. 43. 182. 578. 597. 611. 646. 741. 804. 814. 836. 844. 899. 902. 1025. 1128. 1294. 1355. 1409. 1458. 1477. 1555. 1604. 1807. 1986. 2051. 2100. 2151. 2172. 2308. 3028. 3285. 3361. 3565. 3647. 3995. 4043. 4072. 4202. 4354. 4371. 4409. 4524. 4551. 4780. 4804. 5066. 5440. 5523. 5545. 5734. 5814. 5898. 5907. 5932. 5993.
Buchst. M. c. 48. 265. 689. 935. 1135. 1206. 1304. 1372. 1400. 1500. 1616. 1625. 1777. 1778. 1876. 2056. 2667. 3143. 3450. 3519. 3799.
Buchst. M. d. 82.

Die Rückzahlung der ausgelassenen Kapitalbeträge erfolgt gegen Einlieferung der in kurd. fähigem Zustande befindlichen Schuldverschreibungen nebst den dazugehörigen Zins- und Erneuerungsscheinen bei der Landesbank-Hauptkassa in Wiesbaden und bei sämtlichen Landesbankstellen, sowie bei der Preussischen Zentral-Genossenschaftskasse in Berlin, der Direktion der Diskontogesellschaft in Frankfurt a. M. und der Eidgenössischen Bank in Basel. Die Einlösung durch die Landesbankstellen geschieht nur insoweit als die verfügbaren Reservenbestände reichen.

Anhang.

Bei dem Königl. Amtsgericht in Wiesbaden ist

Was soll ich meinem Kinde schenken?

Diese Frage ist schnell gelöst, wenn Sie unsere reichhaltige

Spielwaren-Ausstellung

besichtigen.

Für Mädchen:

Puppen, gekleidet (23 cm) . . . von 50 Pf. an
 Puppen, gekleidet (34 cm) . . . von 1.10 M. an
 Puppen, gekleidet (36 cm) . . . von 1.75 M. an
 Puppen in reicher Auswahl bis . . . 14 M.
 Puppenrumpfe . . . von 35 Pf. an
 Puppenschuhe . . . von 8 Pf. an
 Puppenstrümpfe . . . von 6 Pf. an
 Puppenhüte . . . von 40 Pf. an

Puppenkleider, Puppenwäsche.

Puppenköpfe (Porzellan) . . . von 30 Pf. an
 Puppenköpfe (Celluloid) . . . von 30 Pf. an
 Puppenköpfe (Metall) . . . von 40 Pf. an
 Puppenbetten . . . von 65 Pf. an
 Puppenwagen . . . von 1.50 M. an
 Puppen-Badewannen . . . von 35 Pf. an
 Puppen-Möbel in Karton . . . von 50 Pf. an

In der Schmuck-Abteilung:

Armbänder, Halsketten, Ringe, Handtaschen,
 Taschenuhren, Uhrketten.

Postkarten-Alben . . . von 95 Pf. an
 Kasten für Kriegserinnerungen . . . von 50 Pf. an
 Federkasten . . . von 10 Pf. an

Alle Artikel für den Puppen-Haushalt!

Kaufkläden . . . von 50 Pf. an
 Verkaufsstände . . . von 3.50 M. an
 Emaille-Geschirr in Karton . . . von 50 Pf. an
 Kaffee-Service (Porzellan) . . . von 25 Pf. an
 Kaffee-Service (Emaille) . . . von 1.75 M. an
 Kaffee-Service (Blech) . . . von 50 Pf. an
 Bügeleisen . . . von 25 Pf. an
 Besenständer . . . von 35 Pf. an
 Poesie-Alben . . . von 10 Pf. an
 Schmuckkasten . . . von 50 Pf. an
 Nähkasten . . . von 50 Pf. an
 Nähbeutel . . . von 1.25 M. an

Jugendschriften für Mädchen

von 6-14 Jahren in besonders reicher Auswahl

Schulranzen.

Gesellschaftsspiele — Beschäftigungsspiele.

Eßgarnituren (4 teilig) . . . von 1.25 M. an
 Bestecke (3 teilig) . . . von 60 Pf. an
 — Spardosen, besonders große Auswahl! —

Für Knaben:

Soldaten-Garnituren . . . von 1.25 M. an
 Soldatenhelme . . . von 50 Pf. an
 Saitengewehre . . . von 60 Pf. an
 Sibel . . . von 35 Pf. an
 Gewehre . . . von 30 Pf. an
 Luftgewehre . . . von 3.75 M. an
 Kanonen . . . von 10 Pf. an
 Maschinengewehre . . . von 2.— M. an
 Tornister . . . von 1.25 M. an
 Trommeln . . . von 35 Pf. an
 Schützengräben — Schanzen — Sperrforts —
 Unterstände — Festungen . . . von 1.— M. an
 Unterseeboote . . . von 1.40 M. an
 Eisenbahnen und Eisenbahnteile.

Soldaten

Blei, Elastolin und Gummi,
 deutsche und feindliche, in allen Waffengattungen
 und verschiedenen Stellungen.

Schlitten-Selbstfahrer, Schlittschuhe.

Weihnachtstassen (echt Porz.) . . . von 30 Pf. an
 Weihnachtsbecher (echt Porz.) . . . von 20 Pf. an
 Kindertassen (echt Porz.), patr. Bilder, 25 Pf.

Pferde und Gespanne aller Art.

Schaukelpferde . . . von 3.60 M. an
 Pferdeställe . . . von 1.65 M. an
 Baukasten . . . von 40 Pf. an
 Dynamobile . . . von 90 Pf. an
 Motore . . . von 3.— M. an
 Lichtbilder-Apparate . . . von 95 Pf. an
 Werkzeugkasten . . . von 50 Pf. an
 Laubsägekarten . . . von 65 Pf. an
 Druckereien . . . von 50 Pf. an
 Metall-Baukasten „Stabil“, sehr
 lehrreich . . . von 2.40 M. an
 Mundharmonikas . . . von 10 Pf. an
 Trompeten . . . von 10 Pf. an

Jugendschriften für Knaben

der großen Zeit entsprechend.

Schulranzen.

Für die Kleinsten:

Werfpuppen — Stofftiere — Bären — Rolllocken
 — Bilderbaukasten — Rasseln — Wiegengebänge.

Kinderstühle . . . von 65 Pf. an
 Kindertische . . . von 4.40 M. an
 Kinderstühle, umklappbar . . . von 5.75 M. an

Kaufhaus

A. Württemberg Wiesbaden

Neugasse

In unserem Weihnachts-Verkauf

die grösste Auswahl praktischer Geschenke zu ausserordentlich billigen Preisen.

Blusen aus dunklen praktischen Stoffen 3 ²⁵ 5 ⁹⁰	Blusen aus Samt in vielen Farben 4 ⁹⁵ 8 ⁷⁵	Blusen aus Waschseide mit Chos, Samtgürtel und Stebkragen 6 ⁹⁵ 12 ⁷⁵	Kleiderröcke aus gutes Winterstoffen 2 ⁷⁵ 3 ⁷⁵ 4 ⁷⁵	Unterröcke aus Halbtruch, Trikot, Morié, weite Formen 2 ⁹⁵ 3 ⁷⁵	Morgenröcke aus Flausch in allen modernen Farben 4 ⁹⁵ 7 ⁷⁵ 9 ⁷⁵
Jacken aus Flauchstoffen moderne Gürtelform 7 ⁷⁵	Jacken aus geripptem Samt, jugendliche Form mit Gürtel 11 ⁷⁵	1/2 lg. Paletots aus schwerem Winterstoff moderne Glockenform 16 ⁵⁰	Sport-Jacken reine Wolle, gestrickt, in vielen Farben 8 ⁷⁵ 10 ⁷⁵	Mäntel 130 cm lang, in modernen Farben, kariert, Glocken- form 9 ⁵⁰ 14 ⁵⁰	Mäntel in Astrachan 130 cm lang Blusenjacke 20 ⁵⁰ 16 ⁵⁰
Jackenkleider moderne Machart 15 ⁷⁵ 19 ⁷⁵	Jackenkleider aus reinwollenen Stoffen, nette Verarbeitung, Jacke auf Seide 29 ⁵⁰ 35 ⁵⁰	Jackenkleider aus Samt in allen Farben 35 ⁵⁰ 45 ⁵⁰	Tailienkleider in Seide Samt 29 ⁵⁰ 35 ⁰⁰	Mädchenmäntel moderne Form, in allen Farben 7 ⁵⁰	Kindermäntel in Flauchstoff in weiss Astrachan 4 ⁷⁵ 9 ⁵⁰

Pelzmäntel
auf Seiden-Futter

Astrachan
175⁰⁰

Persianer
275⁰⁰



SCHLOSS
DAMENBEKLEIDUNG
LANGGASSE NO 32 - TELEFON NO 615

Verein der Künstler und Kunstfreunde E. V. Wiesbaden.

Montag, den 20. Dezember 1915 im Saale
des Zivilkasinos, Friedrichstrasse 22:

Fünftes Konzert für 1915/16.

Frau Alice Benda-Lenne, Frankfurt a. M. (Gesang)
 Herr Conrad Ansoerge, Berlin (Klavier)
 Klavierbegleitung: Herr Professor Franz Mannstaedt.

Vortragsfolge:

1. Sonate op. 111 C-moll Beethoven
2. Lieder von Schubert
3. a) Toccata C-dur (für Klavier über-
tragen von Conrad Ansoerge) . . . Bach
- b) Impromptu C-moll und c) As dur . . . Schubert
4. Altdeutsche Volkslieder in Bearbeitung v. H. Reimann
5. a) Impromptu, Fis-dur, b) Etude, As-dur
b) Polnische Lieder, d) Polonaise, As-dur | Chopin

Beginn pünktlich 7.45 Uhr.
Für Nichtmitglieder sind Eintrittskarten zu 3 Mk. und
2.50 Mk. in den bekannten Verkaufsstellen erhältlich.

Nächste Veranstaltung: Donnerstag, den 6. Januar 1916
Kammersänger Fritz Brodersen, München,
Professor Paul Grümmer, Wien (Cello).

Weihnachts-Verkauf

solange Vorrat noch zu sehr billigen Preisen in
Kleider-, Kostüm-, Mantel- u. Blusenstoffen
jeder Art in reicher Auswahl

Selbststoffe — Sammete — Seidenplüsch.
Persianer- und Astrachan-Imitationen
für Mäntel und Garnituren.

Für Leib- und Bettwäsche empfehle:

Damaste — Halb- und Reinleinen,
Dowlas — Linon — Batiste
Hemdentuche.

Fertige Bettbezüge und Betttücher
Tischtücher, Servietten, Handtücher.

≡ Damastgedecke ≡
Schürzen — Taschentücher.

Christine Litter

Rheinstrasse 32. — Allenseite.

Für unsere tapferen Feldarauen!

„Weihnachten im Felde.“ Unseren tapferen Kriegern
gewidmet von Dr. Joh. Chr. Spann. Preis:
20 Pf. Das Buchlein bietet Weihnachtsglad
und Weihnachtstreu!

Ebenso:

„Weihnachten 1915.“ Ein Brief an die Kameraden im
Felde. Von Domkapitular Dr. Winterstein.
Preis: 10 Pf.

„Stille Nacht, heilige Nacht!“ Ein Weihnachtsgedicht
fürs Feld. Von Stadtpfarrer Karl Rieder.
Preis: à 5 Pf.

Sofort lieferbar!

Hermann Rauch

Buchhandlung der „Rhein. Volkszeitung“
Wiesbaden, Friedrichstr. 20.

Schlafröcke
Manes
 Kirchgasse 64

FABRIK EN LING, NACHM.



Paul Rehm, Zahn-Praxis

Friedrichstrasse 50, I.

Zahnschmerzbesetzung, Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren
Zahnregulierungen, Künstl. Zahnersatz in div. Ausführungen u. a. m.

Sprechst. 9-6 Uhr. Telefon 3118.

Dentist des Wiesbadener Beamten-Vereins.

Rauch-Joppen
Manes
 Kirchgasse 64

Weihnachts-Angebot

Durch frühzeitigen Einkauf bin ich noch in der Lage, die angebotenen Waren zu besonders billigen Preisen abgeben zu können, und bitte ich um gefäll. Besichtigung meiner ausgestellten Waren.

Militär-Artikel

Normalhemden Wolle gemischt . . .	3 ⁰⁵ 3 ⁴⁵ 2 ⁷⁵ 1 ⁷⁵
Normalhosen Wolle gemischt . . .	3 ²⁵ 2 ⁵⁰ 1 ⁹⁵
Füßlerhosen mit var. em Futter . . .	4 ²⁵ 3 ³⁵ 2 ⁶⁵
Unterjacken Wolle gemischt . . .	3 ²⁵ 2 ⁹⁵ 2 ²⁵ 1 ⁵⁰
Westen gestrickt, Wolle u. Halbwolle	10 ⁵⁰ 7 ⁵⁰ 6 ⁷⁵ 4 ⁵⁰

Socken Wolle und Halbwolle . . .	2 ⁷⁵ 2 ⁷⁵ 1 ⁹⁵ 1 ⁴⁵
Kniestrümpfe gutsitzend, Wolle . . .	1 ⁹⁵ 1 ⁵⁰ 95 [¢]
Leibbinden gestrickt oder zum Binden	2 ²⁵ 1 ⁹⁵ 1 ⁴⁵ 95 [¢]
Kopfschützer Kopf oder Schlauchform . . .	1 ⁶⁵ 1 ²⁵ 75 [¢]
Handschuhe gestr., grün oder feldgrau . . .	3 ²⁵ 2 ⁷⁵ 1 ⁹⁵ 1 ⁵⁰

Damen-Trikotagen

Untertailen , Baum- Halb- und Reinwolle . . .	3 ⁹⁵ 2 ²⁵ 1 ³⁵ 95 [¢]
Unterjacken Merino und wollgemischt . . .	3 ⁷⁵ 3 ²⁵ 2 ⁷⁵
Hemdhosen Baumwolle und Wolle . . .	7 ⁵⁰ 3 ⁶⁵ 2 ⁴⁵ 1 ⁹⁵
Schlupfhosen Baumwolle und Wolle . . .	5 ⁵⁰ 2 ⁷⁵ 1 ⁷⁵ 95 [¢]
Reformhosen Trikot marine . . .	3 ⁸⁵ 3 ²⁵

Mako-Strümpfe mit verst. Sohle . . .	1 ⁷⁵ 1 ³⁵ 95 [¢] 60 [¢]
Flor-Strümpfe mit verst. Sohle . . .	1 ⁹⁵ 1 ⁷⁵ 1 ⁴⁵ 95 [¢]
Reinwollene Strümpfe	2 ⁹⁵ 2 ⁵⁰ 1 ⁹⁵ 1 ³⁵
Seidene Strümpfe mit verst. Florsohle . . .	3 ⁷⁵ 2 ⁴⁵ 1 ⁴⁵
Gamaschen aus Stoff, alle Farben . . .	4 ⁷⁵ 4 ⁵

Trikot-Damenhemden, weiss, mit Ausschnitt . . . 1.95, 1.75

Schürzen

Hauschürzen mit Volant und Tasche . . .	2 ²⁵ 1 ⁹⁵ 1 ⁶⁵ 1 ¹⁰
Blusenschürzen hübsche Formen . . .	2 ⁹⁵ 2 ⁴⁵ 1 ⁹⁰ 1 ⁴⁵ 1 ²⁰
Kleiderschürzen aus gemusterten Stoffen . . .	4 ⁵⁰ 3 ⁹⁵ 3 ⁴⁵ 2 ⁹⁵
Zier- und Serv.-Schürzen	2 ⁷⁵ 1 ⁹⁵ 1 ⁴⁵ 95 [¢] 65 [¢]
Unterröcke , aus Wolle, Trikot und Seide in enormer Auswahl.	

Damen-Handschuhe

Trikot mit 2 Knöpfen, alle Farben	1 ⁵⁰ 1 ²⁵ 95 [¢] 75 [¢]
imit. Leder alle Farben . . .	1 ⁷⁵ 1 ⁵⁰ 95 [¢]
Gestrickt weiss und farbig . . .	1 ⁵⁰ 1 ²⁵ 95 [¢]
Kinderhandschuhe Trikot, farbig . . .	95 [¢] 75 [¢]
Kinderhandschuhe gestrickt . . .	1 ¹⁰ 85 [¢] 50 [¢]

Herren-Wäsche

Oberhemden weiss mit Pikee-Einsatz . . .	6 ⁵⁰ 5 ⁶⁰ 4 ⁷⁵
Oberhemden farbig in hübschen Mustern . . .	5 ⁷⁵ 4 ⁷⁵ 3 ⁹⁰
Nachthemden mit hübschen Besätzen . . .	5 ⁵⁰ 4 ⁶⁰ 3 ⁵⁰
Hosenträger Band und Gummi . . .	2 ²⁵ 1 ⁷⁵ 1 ¹⁵ 85 [¢]

Stehkragen 4 fach, prima Mako	65 50 45 [¢]
Stehumlogkragen moderne Formen	85 70 60 [¢]
Manschetten Leinen 4 fach	95 75 50 [¢]
Serviteur, weiss und farbig . . .	von 35 [¢] an
Garnituren, farbig	von 95 [¢] an

Krawatten in grosser Auswahl, hübsche Muster, in allen Formen und allen Farben . . . 2²⁵ 1⁹⁵ 1⁴⁵ 95[¢] 75[¢] 50[¢]

Damen-Wäsche

Hemden aus Körperbarch. mit Feston	3 ⁴⁵ 2 ⁹⁵ 2 ⁴⁵ 2 ²⁵
Hemden , aus starkfädigem Hemdentuch m. Stickerei od. gebogt	2 ⁹⁵ 2 ⁴⁵ 1 ⁹⁵
Hemden Herzform gebogt od. m. Stickerei	3 ⁴⁵ 2 ⁹⁵ 2 ²⁵
Beinkleider aus Körperbarchent gebogt	2 ⁹⁵ 2 ⁵⁰ 1 ⁹⁵
Beinkleider aus Hemden- tuch mit Stickereibesatz	2 ⁹⁵ 2 ⁵⁰ 2 ¹⁰ 1 ⁷⁵

Nachtjacken aus Körperbarchent gebogt	2 ⁴⁵ 1 ⁹⁵
Nachtjacken , aus Hemden- tuch, Feston oder Stickerei	2 ⁹⁵ 2 ⁴⁵ 1 ⁹⁵ 1 ⁴⁵
Nachthemden , aus Madras- tuch mit Stickerei	6 ²⁵ 4 ²⁵ 3 ⁷⁵ 3 ²⁵
Untertailen in grosser Auswahl	2 ²⁵ 1 ⁷⁵ 1 ⁴⁵ 1 ¹⁰ 85 [¢]
Stickerei-Röcke	5 ⁰⁵ 4 ²⁵ 2 ⁷⁵ 1 ⁹⁵

Korsetten, moderne lange Formen . . . 8.50 6.75 4.25 3.45 2.75 1.95

Taschentücher

Linontücher ganz weiss 1/2, Dutzend . . .	1 ⁵⁰ 1 ²⁰ 85 [¢]
Batist weiss und bunte Kante 1/2, Dutz.	2 ⁷⁵ 1 ⁴⁵ 95 [¢]
Batist mit gestickten Ecken, 3 Stück	2 ²⁵ 1 ⁹⁵ 95 [¢]
Buchstabentücher weiss und farbig 1/2, Dutzend . . .	1 ⁹⁵ 1 ⁵⁰ 95 [¢]
Soldatentücher , feldgrau u. türkisch gemustert	

Kinder-Artikel

Erstlings-Artikel in guten eingeführten Qual.

Kinderwäsche
aus guten Stoffen in grosser Auswahl.

Kinderschürzen
für Mädchen und Knaben weiss und farbig.

Kindermäntel 4⁰⁵ 3⁹⁵ 3⁵⁰

Mützen
für Knaben und Mädchen . . . 95 65 45[¢]

Hemmer

34 Langgasse 34

Weihnachts-Zugabe

1 hübscher Wandkalender gratis
bei Einkauf von Mk. 3.— an.

Sonder-Angebot

praktischer Festgeschenke!

Kaffeeservice von Mk. 110.— bis	7 ⁵⁰
Kaffeeservice von Mk. 35.— bis	2 ³⁵
Sonnengarnitur von Mk. 36.— bis	7 ⁵⁰
Büfegarnitur von Mk. 19.50 bis	1 ²⁵

Fleischhackmaschine von Mk. 7.50 bis	2 ⁹⁵
Weissmaschinen von Mk. 4.25 bis	1 ⁴⁵
Wesepugmaschinen von Mk. 9.50 bis	3 ⁵⁰
Brotschneidemaschinen Mk. 6.— und	4 ⁷⁵

Kristall Schalen, Karaffen, Blumengülden, Vasen, Sammelrömer in größter Auswahl.	
Elektrische Tisch- und Nachtschlampen.	

Nickelwaren Kaffee- und Teeservice, Tortenplatten, Brothkörbe, Butterdosen, Bowlen, Rauchservice in größter Auswahl	
--	--

Blumentrippen und -Tische in Eisen, Messing und Holz.	
Bogellämpen u. -Ständer von Mk. 38.— bis	1 ²⁵
Haarapotheken von Mk. 13.50 bis	1 ²⁵
Diensthirne u. Kohlentafeln in reicher Auswahl.	

Feldpostpackung in großer Auswahl.

Nietschmann N. Ecke Kirchgasse
und Friedrichstraße.

Man besichtige die Ausstellung!

Winter-Joppen
Manes
 Kirchgasse 64

Beratungs- und Fürsorgestelle
für Kriegswitwen und -Waisen.

Sprechstunden: Dienstag, Donnerstag, und Samstag
von 4-6 Uhr, im Königl. Schlö. Kavalleriehaus,
Vorderhaus, I. Stad. Zimmer 8.

Arelshomitee vom Roten Kreuz Abtl. IV.

Winter-Paletots
Manes
 Kirchgasse 64

Kriegs-Weihnacht 1915

Sämtliche von anderen Buchhandlungen angezeigte Werke liefern wir zu den gleichen Preisen und Bedingungen.

Vornehm ausgestattete Fest-Geschenke

aus der Buchhandlung der Rheinischen Volkszeitung Wiesbaden, Friedrichstrasse 30, Telephon 636

Ausführliche Weihnachts-Kataloge versenden wir auf Verlangen gratis u. franko

Reichste Auswahl von Geschenkwerken für alle Altersstufen

Jugendchriften für Knaben und Mädchen.

- Anderson, C. wahr. Robin. A 3.00
Aus fernem Landen. Eine Sammlung illustrierter Erzählungen für die Jugend. 2-14. Aufl. Bändchen 1-26 je A 20, 27-29 A 1.-
1. Spillmann, Liebet Eure Feinde! 2. Krummham, der Handhabe indische Prinz. Von K. v. B.
3. Spillmann, Die Marienkinder. 4. Baron, der Christenknabe aus dem Libanon. Von K. v. B.
5. Spillmann, D. Kette d. Königin. 6. Drei Indianergeschichten. Von Baumgartner, K. v. B. und Quonder.
7. Der Gefangene des Kosaren. Von B. S.
8. Spillmann, Kämpfe u. Kronen. 9. Quonder, Schour des Duro-nenbüchlings.
10. Spillmann, Sklaven d. Südl. 11. Quonder, Eine rote und eine weiße Rose.
12. Spillmann, Die koreanischen Brüder.
13. Spillmann, Der Jag nach Ricaragua.
14. Geiser, Sida, der treue Sohn. 15. Spillmann, Die Schiffbrüchigen.
16. - Selig die Barmherzigen! 17. - Kronleuchnamsl. d. Chaut. 18. - Die beiden Schiffbrüchigen. 19. - Die Brüder Yang und die Poxer.
20. Kälin, In den Felten des Mahbl.
21. Spillmann, Die Goldmüser. 22. Schupp, Der Engel d. Sklav. 23. Quonder, Der Findling von Hongkong.
24. Quonder, Der heilige Brunnen von Eibhen-Isa.
25. - Die Nache d. Mercaderers. 26. Krenk, der Sohn des Ruffi. 27. Quonder, Die Tasse des weissen Bongen.
28. Krenk, Des Schwarzrocks letzter Sieg.
29. Quonder, Gil und Hias. Spannende Handlungen, lebhafteste Schilderungen von Gefahren und Abenteuern in fernen Ländern, ergreifende Bände, die veredelnd und bildend wirken, sind allen diesen Bändchen eigen.
Bihlmeyer, Klein Rigi, vom heiligen Gott. 8. u. 9. Aufl. A 50
n. Brodow, Tante Toni und ihre Gade. Junger Weisheit. A 3.-
Eine prächtige Geschichte für 9- bis 15 jährige Kinder.
Clappert, Travellad, der Sultane. A 2.50
Eine Erzählung aus den Freiheitskämpfen der Albaner gegen die Türken. Für die reifere Jugend und für Erwachsene.
Heariot, Windhille und Birbelsturm. A 2.70
Für Knaben und Mädchen von 12 Jahren an.
- Frieden, eines Ohnähens A 2.40
Für die Jugend über 10 Jahren, namentlich Mädchen.
- In den Ferien. 4. Aufl. A 2.20
Für Knaben v. 12 Jahr. an.
- Das kleine Familienhaupt. 3. Aufl. A 2.-
F. Knaben u. Mädch. v. 9-12 J.
- Das junge Familienhaupt. Fortsetzung v. Das kleine Familienhaupt. A 2.20
F. Knaben u. Mädch. v. 10-15 J.
- Ein verzogenes Kind. 3. Aufl. A 2.20
Für Kinder von 9-12 Jahren.
Garrod, Kleine Brautleise. A 2.-
Für Knaben von 9-12 Jahren.
- Echte Jungen. A 4.-
Für Knaben von 10-14 Jahren.
- Das wilde Kleeblatt. A 4.-
Für Knaben von 12-15 Jahren.
Germann, Die Geschichte vom bölgernen Vengele. Nach C. Collob. 4. u. 5. Aufl. A 3.30
Für Kinder von 9 Jahren an.
Gilkamp, Normannenart u. Franzosenblut. Eine Mittergeseh. A 3.40

- Rinderfrenke, Erzählungen f. Kinder. 8 Bändchen je A 1.-
1. Die Fischbilden. Das Mädchen von Bergach. Von G. Müller.
2. Ein Nubendreich. Franzls Geheimnis. Von G. Müller.
3. Gute Art, böse Art.
4. Kindererzählung.
5. Die Uferkolonien.
6. Drei Monate unterm Schnee. Von J. H. Flanz.
7. Theresias Preis. Abenteuer der Schwarzen Schlange. Luna und die Mies. Die kleinen Plänenmacher. Von G. Hansen.
8. Die Juxlustfuder. V. G. Müller.
Für Kinder von 8-14 Jahren.
Menghin, Für u. Vaterland. A 2.50
Für die reifere Jugend und für Erwachsene.
de Vixan, Schloß Rauterdant. A 2.-
Für die Jugend v. 12-16 Jahr.
Kedentis, Frau Holle. 2. Aufl. A 2.-
- Dornröschen. 2. Aufl. A 2.-
- Saat und Ernte. 2. Aufl. A 1.80
Spannende und veredelnde Erzählungen für junge Mädchen von 12 bis 15 Jahren.
v. Sagar, Erinner. e. Giefs. A 2.40
Für Kinder von 9-14 Jahren.
- Aufsich u. deutsch. 4. Aufl. A 2.-
Für die Jugend v. 12-14 Jahr.
- Derberge i. Schuyengel. A 2.-
Für die Jugend v. 12-14 Jahr.
Sonnenschein, Geschichten für Kinder u. ihre Freunde. 1. Bd. A 1.-
v. Stolz, Die beiden Walter. 2. Aufl. A 2.-
F. Knaben u. Mädch. v. 12-15 J.
Svensson, Ronni. 2. Aufl. A 1.80
- Sonnenlage. A 1.40
Tasler, Die zwei kleinen Robinsone der Großen Kartaufe. A 2.-
Für Kinder v. 12 J. u. darüber.

Neuere neue illustrierte Jugendchriften, Geb. A 3.-

Neuere illustrierte Jugendchriften f. Mädchen, Geb. A 2.50

Illustrierte Jugendchriften, Märchen u. a.

- Krenken, Mit North v. Schmidt ins Märchenland. A 3.-
Weisswagner, physikal. Experimentierbuch. A 4.-
Bernhorst, An Nord des Panzerkreuz. Fort (Kfz) A 4.50
Bernhorst, Wilsa, der Schiffsmann. A 4.50
- Im bunten Rock. A 4.50
Erick, Daniel Devoe Robinson Crusoe. A 3.-
F. Hinn's S. J. Jugendchriften. Fischer-Wartgraf, Brauseleber. A 4.-
Garcilande-Bilderbuch. A 3.-
Gottler, Katholischer Kindergarten. Legende f. Kinder. 7. Aufl. A 8.-
- Blumen aus dem kathol. Kindergarten. 11. und 12. Aufl. A 1.80
Gelm, Nachforschens Leiden und Freuden. kein. A 3.-
Gelsen, Abenteuer der Luft A 4.-
Jugendfreund, Reiner deutsch. A 6.-
Kamerad-Bibliothek, 1. Bd. A 3.-
Kamerad-Bibliothek. A 3.-
Der gute Kamerad. Illust. Knaben-Jahrbuch. A 10.-
Das Kränzchen. Illust. Mädchen-Jahrbuch. A 10.-
Koch, Ein tauf. Mädch. A 4.50
- Aus großer Zeit. A 4.50
- Die ins Leben laden. A 4.50
- Papas Junge. A 4.50
- Friedel Volten. A 4.50
- Jermisch. A 4.50
Knoetel, Kampf u. d. Heimat. A 3.50
- Die eiserne Zeit v. 100 J. A 4.50
Kndtel, Die eiserne Zeit. A 3.-
Voelck, Durch eigene Kraft! Lebensbilder f. jung u. alt. A 3.-
Pribler, Gausewind. A 4.-
Reuser, Felder zur See. A 4.50
Chr. v. Schmid, Gesammelte Schriften. Illustriert. Gesamtausgabe in 18 Bänden, jeder Band einzeln käuflich. A 8.- u. A 1.-
Sarwey-Schelmstöck, Memoiren eines Nachfisch. A 3.-
Schneker, Elektrotechnisches. A 4.-
- Werkbuch fürs Haus. A 5.-

- V. Ambr. Schupp's Jugendchriften. Sämtlich am Voger.
Sparr, Geschichten für Kinder und auch für solche, die Kinder lieb haben, 16 Bände. A 3.-
Taschenbücher des Kameraden für die Jugend. 1. Bd. A 1.-
Universum, Das neue. A 6.75
Wildermauth, Aus Schloß u. Hütte. - Die alten Freunde. A 3.-

Weihnachtsbilderbücher.

- Forster, Vom Lieb. Jesukind. A 3.-
Feregrina, Erdkristall. Weihnachtsgruß an fromme Kinder. A 2.50
Erlenberg, und Traub, Neue Weihnachtsbilderlein. A 4.-
Dienel, Goldnes Weihnachtsbildl. f. fromme Kinder. A 3.-

Geschenkbücher für Erwachsene.

- Abraham e. Sancta Clara, Blütenleic. I. Bd. A 2.80, II. Bd. A 4.40
Barbero, Auf d. Trümmern Refinas. A 3.80
Bibliothek deutsch. Klassiker. Herausg. von Dr. D. Dellingshaus. 3. Aufl. 12 Bände. je A 3.-
Bibliothek wertvoller Romane und Erzählungen. Herausg. von Dr. D. Dellingshaus. 1. Bdm. 2. Aufl. 18 Bände. je A 2.50
Brord, Liebe od. die einseitige Quelle ewigen Glückes. brosch. A 1.-
- abh. 1.50, Pr. Ausgabe. A 3.00
Cardanus, Der Stadtschreiber von Köln. 4. u. 5. Aufl. A 3.00
Coloma, Das Roman. A 4.-
Diel, Romane. 7. u. 8. Aufl. A 4.-
Döcker, Als Winter lebte. A 3.50
Droßkamp, Seele, die du unergründlich. Verl. d. Schrift. A 5.-
Gammer, Dem Blicke entg. A 2.20
Günther, Die Heilige und ihr Rarr. I/II. A 10.-
Handel-Magazin, Stephans Schwertner. 1. Bd. I/III. A 15.50
Glaiss, Weltensorgen. Dramatisches Gedicht. 4. u. 5. Aufl. A 3.50
Hofmann, Der Lindenmüller. A 2.80
- Pfalzgraf Hugo von Tübingen. A 3.50
- Das Erbe d. Delfenheimer. A 2.20
K. Hofmanns Erzählungen nehmen einen ersten Platz in unserer Volksliteratur ein.
Paul Keller's Romane und Erzählungen. Sämtlich am Voger.
Kummel, An Gottes Hand. 6 Bde. je A 2.20
- Sonntagshille. 6 Bde. je A 2.20
- Das Lebens Mal. 4 Bände. je A 2.50
- Auf der Sonnenseite. Humoristische Erzählungen. 5-7. Aufl. 2 Bände. je A 2.50
- Volkserzählungen zu je A 30.-
Im Talbodenstein. Der Tod des armen Mannes. Die vier Musikanten. Das arme Mädchen. Das schwarze Pfeffer.
v. Wittich, Wo ist das Glück? Apokrismen. 5-7. Aufl. A 3.20
Zierfische Gedanken in schöner poetischer Sprache.
Wohr, Der Karrenbaum. Deutsche Schwänke. 2. u. 3. Aufl. A 2.50
Peter, Der Richterbus. A 3.00
Pfaumüller, Vond d. Loren. A 5.-
- Eine Wolse u. Vulkan. A 4.-
- Als der Hellsand kam. A 5.-
- Erklänge der Wäite. A 5.-
- Die Götterstimme. Träume aus zwei Welten.
- Das Buch der Glücklichen. für Christenmännchen. A 2.40 u. 3.-
Raymond, P. Der Freund der Nervosen. A 3.50 u. 5.-
Scharas, J. Schotten. Rom. A 4.00
- Martin Angulita. Roman. A 4.-
Schenk, Reute d. Rouven. A 3.-
Schott, A. Die Gelerbuden. A 3.-
- Das Glücksglas. Erzähl. A 4.-
Seeber, Christus. Episch. Ged. A 4.-
- Der ewige Jude. 11. Aufl. A 3.50
Spillmann, Die Wunderblume von Borindon. 2. Bände. A 7.-
- Lucius Flarus. 2 Bände. A 8.-
- Tapsen u. Treu. 2 Bde. A 7.-
- Leben einer Königin. A 7.50
- Kreuz u. Christent. 2 Bde. A 7.-
- Der schwarze Schuermacher. A 4.80
- Volfen u. Sonnens. 2 B. A 7.-
- Ein Opfer d. Beichtgeß. A 3.50

- Gesammelte Roman und Erzähl. Volksausgabe. 4.-17. Aufl. 14 Bände. je A 2.-
Nisan Stolz u. die Schweiß. Ringel. A 6.-
Richard Wagner's Dreiweddel an Rathilde Belandont, 1853-1871, eleg. in Viederm. Leinen. A 2.-

Lebens- und Erziehungsweisheit. Philosophie.

- Baker, Selbsterkenntnis. A 3.40
Deddig, Sonnenbilde ins Jugendland. Urteile über Erziehung sowie Erinnerungen aus der Schul- u. Jugendzeit hervorragender Personen. A 4.50
Hoffmann, Werde ein ganzer Mann! gebd. A 2.-
Kerison der Pädagogik. 5 Bände. I. bis III. Band. In Halbfranz je A 16.-, in Budram (Steiffleinen) je A 14.-
v. Wittich, Wo ist das Glück? Apokrismen. 5-7. Aufl. A 3.20
Kreuzmann, Geschichte meiner religiösen. A 3.-
Döllinger's Briefe an eine junge Freundin. A 4.50
v. Kappeler, Mehr Freunde. 72-90. Tausend. Geb. in Leinwand. A 3.-
- Mehr Freunde. Feine Ausgabe. 72-78. Tausend. In Kaliko A 7.-, in Pergament A 11.-, in Goldsch. 14. A. Schweinsl. 20 A
v. Der, Der Ahnen wert! A 4.80
- Unsere Schwächen. 11. Aufl. A 2.80
- Unsere Tugenden. 6. Aufl. A 2.80
- Daheim. Gedanken über die christliche Familie. 1. u. 2. Aufl. A 2.-
- Achrenlese. gebd. A 2.-
Pfeil, Tilmann, Christliche Lebensphilosophie. 15. Aufl. A 4.50
- Feine Ausgabe. 14. Aufl. In Leder A 6.-, in Leinwand. A 5.-
Schäpfer, Glaubenslicht im Lebenskreis. Gedanken über Beruf u. Religion. A 3.80
Stauer, über die Erziehung kath. Mädchen. A 3.50
Weiß, Altd. M. Lebensweisheit. 12. Aufl. In Halbfranz A 5.80, in Leinwand. A 4.-
- Die Kunst zu leben. 9. Aufl. In Halbfr. A 6.20, in Leinwand. A 4.40

für die Jugend.

- Goll, Die Jugend großer Frauen. 2. u. 3. Aufl. A 3.50 oder A 6.-
- Die Jugend großer Männer. 4. u. 5. Aufl. A 3.-
- Sturm u. Steuer. 4. Aufl. A 2.40
- Bahn u. Wahrheit. 3. Aufl. A 2.80
Guch, Des Jünglings Weg zum Glück. 2. u. 3. Aufl. A 1.40
v. Der, Des Herzigen Garten. Briefe an j. Mädch. 3. u. 4. Aufl. A 1.50

Geschichte.

- Bibliothek wertvoller Denkwürdigkeiten. 4. Bde. je A 2.80 u. A 3.50
Frauenbilder.
Brentano, Für u. Galligiu. 250 de Eriant-Rentelberg. Herzogin Renata von Bayern. A 3.-
Dienenz, Doroth. Schlegel. A 2.50
Pantopidan, El. Doolier. A 2.50
Riesch, Die hl. Katharina von Siena. A 2.50
Grisar, Luther. 3 Bde. In Budram. Leinen A 50.-, in Halbpergament A 52.50
Janßen, Geschichte des deutschen Volkes seit dem Ausgang des Mittelalters. Neue Aufl. besorgt von Ludwig v. Pastor. Acht einzeln käufliche Bände (zwischen A 6.20 u. A 13.-)
Rühlins, Geschichte des Kulturkampfes im Deutsch. Reich. 3 Bde. I. Band: Vorgegeschichte. A 7.50
II. Band: Die Kulturkampferhebung. A 7.50
Widmann - Fischer - Helten, Weltgeschichte. Bd. I/III. Lein. A 12.-
v. Pastor, Geschichte der Päpste seit dem Ausgang des Mittelalters. Sechs einzeln käufliche Bände (zwischen A 10.- u. A 14.50).
v. Niswiler, Der Goldgrund der Weltgeschichte. 5-7. Aufl. A 3.20
- Jura d. hl. Kirche. A 3.-
Im Zeichen d. edten Ringes. A 3.50

Kunst.

- Kennrich, Illust. Kunstgeschichte. I/II. A 28.-
v. Kappeler, Aus Kunst und Leben. 4. u. 5. Aufl. Mit 6 Tafeln und 118 Abbildungen. In Leinwand. A 8.-, in Halbfranz A 9.50
v. Kappeler, Aus Kunst und Leben. Neue Folge. 3. Aufl. Mit 6 Tafeln u. 110 Abbildungen. A 9.- bzw. A 7.50
Kreuzmaier, Deutscher Kunst. A 4.50
Sehagen u. Klaffings Almanach für 1916. A 4.-
Rothes, Die Schönheit des menschlichen Antlitzes. A 8.-
- Die Madonna. A 8.-
- Christus. A 10.-

Literaturgeschichte.

- Baumgartner, Goethe. 3. Aufl. Besorgt von A. Stockmann S. J. 2 Bände.
I. Die Literaturen Westens und der Mittelalter. A 12.-
II. Die Literaturen Indiens u. Chinas. A 12.-
III. Die griechische u. lateinische Lit. d. Klass. Altert. A 11.40
IV. Die lateinische u. griechische Lit. d. christl. Altert. A 14.40
V. Die franz. Literatur. A 15.-
VI. Die ital. Literatur. A 18.-
Ergänzungsb. zu I-VI: Untersuchungen und Urteile zu den Literat. versch. Völkern. A 15.-
Dengler, Geschichte der deutschen Literatur. 12. Aufl. von G. R. Hamann. A 8.-
Hamann, Emilie Ringels. A 4.-
- Abriß der Geschichte der deutschen Literatur. 6. Aufl. A 3.80
Hollmann, Kurze Geschichte der Weltliteratur. A 6.20
Lindemann, Geschichte der deutschen Literatur. 9. u. 10. Aufl. herausg. von Dr. W. Gillingen. 2 B. A 17.-
Pöcher, Illust. Literaturgeschichte. Bd. 1-3. A 67.-

Reise-Schilderungen.

- Aus aller Welt. Eine neue Wäheret der Länder- und Völkerkunde. I. v. Kappeler, Im Morgenland. 6-10. Tausend. In Leinwand. A 4.-, in Pappeband A 3.50
Dahlmann, Indische Fahrten. 23. u. 24. Tausend. In Leinwand. A 10.-
Geuer, Durch Sand, Sumpf und Wald. A 6.-
Gottlinger, Aus Welt und Kirche. Bilder u. Skizzen. 2 B. A 15.-
Quonder, Panzerträger d. Kreuzes. Bd. I A 4.-, Bd. II A 4.20
Jürgensen, S. Jesus u. Stagen. 3.-
Kawir u. Kollif, Kaputen einh und leht. A 9.-
v. Kappeler, Wanderfahrten u. Wäheret im Orient. 7. Aufl. In Halbfranz A 12.50, Lein. A 10.50
- Im Morgenland. 4. Aufl. A 3.50
Kloh, Was ich unter Palmen fand. - Mit Stab und Stiff. A 2.20
v. Lema, Ostimo- und Indianermissionen auf d. Eis- u. Schneefeldern Kasfaks. A 3.50
Pleisberger, Im hl. Land. A 1.20
- Im ewigen Rom. Rombilder für die Jugend. A 1.70
Karl May's Reise-Erzählungen, jeder Bd. A 4.-
Rothes, Walter, Aus versch. Herren Ländern. A 8.75
Oedin, Von Pol zu Pol. I. Rund um Aken. A 3.-
- Von Pol zu Pol. II. Vom Nordpol zum Äquator. A 3.-
- Von Pol zu Pol. III. Durch Amerika u. Südpol. A 3.-
- Abenteuer in Tibet. A 8.-
- In Land u. Indien. I/II. A 20.-
- Ein Volk in Waffen. A 10.-
- Feldpost-Ausgabe A 1.-
Kansen, In Nacht und Eis. I/II. A 20.-
- Sibirien, ein Zukunftsland. A 10.-
- Weltpanorama, das große. A 7.50

Weihnachtsbücher aus dem Verlag der Rheinischen Volkszeitung

Für Naturfreunde.

Jahrbuch der Naturwissenschaften, 1913-1914. *M. 8.*
 Plachmann, Himmelskunde. *M. 13.*
 Pöhlke, Die Sternwelt und ihre Bewohner. *M. 10.*

Religiöse Literatur für Geistliche und Weltliche.

Kugensinn, des h. Bekenntnisse, übersetzt von G. Frhrn. v. Hertling, 6. u. 7. Aufl. In Leder *M. 3.80*, in Leinwand *M. 3.*
 Blumener, Wahre Gottesfurcher. Worte und Winke der Heiligen. Geb. zu *M. 2.00*, 1.70 und 1.50.
 Binet u. Tennesseaux, Freund der armen Seelen. *M. 3.*
 v. Cochem, Martin, Rosengarten. Anstese aus seinen Werken. 1. u. 2. Aufl. *M. 2.80*
 Dok, Gedanken und Ratsschläge, gemildeten Jünglingen zur Heberstärkung. 2. Aufl. *M. 3.20*
 Dok, Die weiße Jungfrau, geb. *M. 3.80*
 v. Hantelberg, Seitsfragen und Seitsaufgaben. *M. 5.00*
 Gibr, Gedanken über kath. Gebetsleben. *M. 2.00*
 Das heilige Reskript, dogmatisch, liturgisch und praktisch erläutert. Richter und Laten gewidmet. 11.-13. Aufl. *M. 9.*
 Götlicher, Hans d. Herz. Jesu. *M. 7.*
 Reich, Murr. Hansbuch für die christliche Familie. *M. 7.50*
 Gense, Heiligen-Legende. *M. 2.40*
 v. Reppeler, Leidensschule. *M. 2.40*

Aug. Feldinnen der Frauenwelt. Heilige Vorbilder für Jungfrauen. *M. 2.*
 Riensberger, Im ewigen Rom. Rom-Bilder für die Jugend. *M. 1.70*
 Im hl. Land. Pilgerbriefe an die Jugend. 2. Aufl. *M. 1.20*
 Lucas, Morgen d. Lebens. *M. 2.80*
 Meißler, Der göttl. Heiland. Ein Lebensbild, der stud. Jugend gewidmet. 3. Aufl. *M. 6.20*
 Leben des hl. Hieronymus von Gonyaga. 12. Aufl. *M. 3.70*
 Das Leben Unseres Herrn Jesu Christi in Betr. 2 Bde. *M. 11.*
 Aus dem katholischen Kirchenjahr. Betrachtungen über die kleineren Feste des Herrn, der Mutter Gottes und über die vorzüglichsten Heiligen jedes Monats. 4. Aufl. 2 Bde. *M. 10.40*
 Drei Grundbüchern des geistlichen Lebens. 5. u. 6. Aufl. *M. 2.00*
 Rohr, Die Seele im Herrgottsmittel. *M. 2.*
 Morawski, Abende a. Genf. Sec. 3. In Gewande einer lebhaften Unterhaltung eine prächtige Apologie des Christentums.
 v. Der, Das Boierunser. zehn Betrachtungen. 2. u. 4. Aufl. *M. 2.30*
 Stolz, Alban, Gesammelte Werke. Oktav-Ausgabe. 21 Bände und Registerband. Zw. *M. 7.* u. *M. 3.*
 — Billige Volks-Ausg. 18 Bde. Zwischen *M. 2.* und *M. 1.00*
 — Segende. Quart-Ausg. 12. Aufl. Zwischen *M. 22.* u. *M. 12.*
 — Okt.-Ausg. in 4 Bdn. *M. 18.*
 — Kalender für Zeit und Ewigkeit. Billige Einzel-Ausgabe. Jedes

Bändchen *M. 50*: Mixtur gegen Todesangst. — Das Rosenkranz-Währ. — Das Vaterunser. 3 Bändchen. — Der unendl. Gruß. — Das Bilderbuch Gottes. — K B G für große Leute. — Kohl-schwarz mit einem roten Faden. — Die gekreuzigte Darmherzigkeit. — Edelsteine aus reicher Schatzkammer. *M. 2.*
 Balsam für die Leiden u. Wunden der Zeit. *M. 2.60*
 In stiller Feierkunde. *M. 1.70*
 Kurzer Ausblick zu Gott. *M. 2.20*

Gediegene Gebetbücher.

Meißler, Seelenschmuck zum göttlichen Gastmahl. 4. u. 5. Aufl. *M. 1.80* u. höher.
 Keller, Prälat. Worten und Rosen für Eheleute. *M. 1.50* u. höher.
 Pels, Das religiöse Leben. (Für d. Männerwelt.) *M. 1.00* u. höher.
 Höpfer, Liebfrauenkate. (Für Frauen u. Jungfrauen.) 4. Aufl. *M. 2.* u. höher.
 Schott, Das Reihbuch d. hl. Kirche. 19. Aufl. *M. 3.50* u. höher.
 — Feine Ausgabe. *M. 4.40* u. höher.
 — Oremus! 5. Aufl. *M. 2.30* u. höher.
 — Feine Ausg. *M. 3.* u. höher.
 Springer, Reichbuch f. Katholiken. geb. *M. 1.80*
 Thomas v. Kempen, Das Buch von der Nachfolge Christi. Ausgabe Salzer-Keller. *M. 1.80* u. höher.
 Al. Salzenbuch. *M. 1.30* u. höher.

Lebensbilder.

Klacoque, Leben der seligen Margareta Maria Klacoque. *M. 3.*
 Barat, Die sel. Magdalena Sophie Barat u. ihre Stiftung. *M. 0.50*
 Ghäde, Schwester Maria Droste zu Vischering. Bearbeitet von P. Sattler. *M. 4.20*
 Greiffenhein, Schwester Elisabeth v. d. hl. Dreifaltigkeit. *M. 4.*
 Ramilus u. Kellis, Der hl. und sein Orden. *M. 4.50*
 Quander, Bannerträger des Kreuzes. Lebensbilder kathol. Missionäre. *M. 4.*
 Jürgensen, Die Geschichte eines verborgenen Lebens. 4. u. 5. Aufl. *M. 3.80*
 Meißler, Unsere liebe Frau. *M. 3.20*
 — Der hl. Joseph. 4. Aufl. *M. 2.50*
 Reich, D. hl. Katharina u. S. *M. 2.50*
 Spiegel, Recht Liebe. Lebensbild des Dom Plas de Semptinne O. S. B. *M. 3.40*
 Stolz, Die hl. Elisabeth. Feine Ausgabe. *M. 8.*; Einf. Ausgabe *M. 4.* bis *M. 60.*
 — Fügung und Führung. Konvertitenbilder.
 I. Alban Stolz und Julie Weinste. *M. 3.*
 II. Alban Stolz und Friedrich von Trais, Ed. Steinbrück, August Knäbt, Veria v. Bernih, Klottide v. Berth. *M. 3.50*
 III. A. Stolz u. R. Wöhler. *M. 5.20*

Für Geistliche und Theologiestudierende.

Cladder u. Hoggensen, In d. Schule des Evangeliums. *M. 2.40*
 I. Die erste Kunde v. Mess. *M. 2.40*
 II. Was die Zeit erfüllt war. *M. 4.20*
 Ehrenberg, Zum Dreierideal (Glossimil). *M. 4.40*
 Quander, In Bühen des Reiches. Kurze Betrachtungen für vielbeschäftigte Priester. *M. 2.80*
 v. Reppeler, Die Armenseelenpredigt. *M. 2.80*
 — Homilien u. Predigten. *M. 4.*
 Krebs, Heiland u. Erlösung. *M. 2.40*
 Roll, das kathol. Pfarramt. *M. 8.50*
 Red, Das Missale als Betrachtungsbuch. 2. Aufl. 5 einzeln käufliche Bände. *M. 30.40*
 Nieber, Auf Gottes Saatsfeld. Eine Sammlung von Homilien. 1. u. 2. Aufl. *M. 5.*

Klassiker, Kochbücher, Gebetbücher in großer Auswahl.

P. Raphael Hüfner's, P. Epiphanius Böschen's Beicht- u. Kommunionbücher Tertiären-Literatur.

Frank & Marx

Kaufhaus größten Stils für säm. Manufaktur- und Modewaren Damen-Konfektion, Damen-Putz Kleiderstoffe, Wäsche, Weißwaren Gardinen, Teppiche, Bett-Waren.
 Kirchgasse 31. Wiesbaden Ecke Friedr.-Str.

Bekanntmachung.

Unsere Mitglieder, welche ihren Geschäfts-Anteil (Mitglieder-Guthaben) noch nicht voll eingezahlt haben, machen wir unter Hinweis auf die seit dem Jahre 1889 bestehende satzungsgemäße Bestimmung darauf aufmerksam, dass die im Laufe eines Kalender-Vierteljahres eingezahlten Beträge auf die Geschäfts-(Mitglieder-) Guthaben vom Beginn des auf die Einzahlung folgenden Kalender-Vierteljahres am Reingewinn teilnehmen.

Es ist daher zweckmäßig, dass beabsichtigte Einzahlungen auf das Geschäfts-(Mitglieder-) Guthaben vor Jahreschluss noch vorgenommen werden. Aus den gleichen Gründen empfiehlt es sich für neu hinzutretende Mitglieder, die Mitgliedschaft noch vor Weihnachten zu erwerben. Anmeldung nimmt der Vorstand während der Geschäftsstunden vormittags zwischen 9 und 1 Uhr entgegen und erteilt jede gewünschte Auskunft. Der Gewinn-Anteil betrug seit 1891 nicht unter 6%. (im Kriegsjahr 1914: 5 1/2 %.)

Wiesbaden, den 1. Dezember 1915.

Vereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht
 Eigenes Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 7.

Bekanntmachung.

Einzahlungen auf Geschäftsanteile, die noch in diesem Monat erfolgen, nehmen vom 1. Januar 1916 ab an der Dividende für das Geschäftsjahr 1916 teil.

Wir bitten daher unsere Mitglieder, die die Vollzahlung beabsichtigen, diese bis spätestens 31. Dezember 1915 zu bewirken.

Für neu hinzutretende Mitglieder empfiehlt sich der Erwerb der Mitgliedschaft tunlichst vor Weihnachten.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Monteure

zu sofortigem Eintritt bei hob. Lohn gesucht. Vorzustellen abends zwisch. 6 und 7 Uhr.

Frankfurter Privat-Telefon-Gesellschaft m. b. H.

Frankfurt am Main

Stiftstraße 29-33.

Pianos

mit modernen Rhythmus- u. Eichengehäusen, unter Garantie billig abgegeben.

Pianoforte-Fabrik

Willy Arnold

Königl. Bayer. Postfach: 201
 Kaffeeberg.

Einladung zur Lösung

Neujahrswunsch-Ablösungskarten.

Unter Bezugnahme auf die vorjährigen Bekanntmachungen beehren wir uns hiermit zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß auch in diesem Jahre für diejenigen Personen, welche von Gratulationen zum neuen Jahre entbunden sein möchten,

Neujahrswunsch-Ablösungskarten

seitens der Stadt ausgegeben werden. Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartenzusendungen verzichtet.

Die Karten können bei der Stadt-Armenverwaltung, Marktstraße 1, Zimmer 22, sowie bei den Herren:

Kaufmann C. Marx, Wilhelmstr. 90 o;
 Kaufmann C. Raschold, (Drogerie Adbus), Taunusstr. 25,
 Kaufmann Roth, Wilhelmstr. 60 und
 Kaufmann C. Koedel, Langgasse 24.

gegen Entrichtung von mindestens 2 Mark für das Stück in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird auch dieses Jahr vollständig zu wohltätigen Zwecken Verwendung finden und dürfen wir deshalb wohl die Hoffnung aussprechen, daß die Beteiligung eine rege sein wird.

Schließlich wird noch bemerkt, daß die Veröffentlichung der Namen (Hauptverzeichnis) am 31. Dezember d. Js. erfolgt.

Wiesbaden, den 22. November 1915.

Der Magistrat.

Armenverwaltung: Borgmann.

Bonifatius-Sammel-Verein.

„Sammelt die übrig gebliebenen Stücke, damit sie nicht zu Grunde gehen“. Mit diesen Worten unseres göttlichen Heilandes wenden wir uns an das katholische Volk und ermahnen auf das Inbrünstigste, nichts von dem vollkommen zu lassen, was sich noch für arme, verwaiste Kinder und Weisenkinder verwerten läßt.

Sammelt Wertpapiere, Staniolpapiere, Bleiplomben, Patronenhüllen und Leuchtmägen, Rinn-, Zink-, Kupfer- und Messingabfälle und Gegenstände und alle zur Verpackung dienende Metallumhüllungen.

Sammelt unbrauchbare Schmuckachen, alte Taschenuhren und sonstige Wertgegenstände, sowie auch alte ausländische Geldsorten.

Sammelt Bindfaden, Korset und Stricke, Zigarrenbündchen, Zigarrenabschnitte und beschädigte Zigarren, nicht aber angebrannte Zigarrenreste.

Sammelt mit kleinem Papierband ausgeschmückte Briefmarken, (auschl. der 10 Pf.-Marke, besonders aber ausländische und alte inländische Marken).

Sammelt alte Gummi-Sauger (von Kinderstühlen), -Hälte, -Schläuche, -Uberschube und Fahrradreifen, sowie Reife und Abfälle von Wachs, Talg und Stearin.

Sammelt Champagner-, Ras- und unbeschädigte Spitzorken, sowie auch alte Bücher, gut erhaltene Zeitungen und Zeitchriften.

Alles dieses, von Euch in kleinen Quantitäten gesammelt, könnt Ihr wohl nicht mehr verwerten; wir aber erzielen, wenn es ein Großes geworden, eine hübsche Summe daraus.

Sammelt darum Fleißig und schickt das Gesammelte zu Eurem Seelsorger bezw. dessen Beauftragten in Wiesbaden zu Herrn Kaufmann Teich, Schwalbacherstraße 19; Herrn Anton Müller, Bücher-Drogerie, Bismarckring 24, Ecke Wilhelmstraße; Herrn Christian Müller, Kolonialwaren-Handlung, Klosterstraße 59; Herrn Käthe Düssel, Hildesheim, 12, Herr Major Oblander, d. Zahnstr. 15. Dieselben werden auch das Geringste dankbar entgegennehmen. Jede weitere Auskunft erteilt:

Die Diözesan-Hauptstelle zu Limburg a. d. Lahn.

NB. Vollständig wertlos sind: Die deutschen 10-Pf.-Marken und besonders beschmutzte und beschädigte und solche Marken, an denen die Bänder des Landes fehlen, sowie Abfälle und alte Gegenstände von Weißblech, gemahl. Glas, gerauchte Stahlblech, angebohrte oder beschädigte Rockhosen und angerauchte Zigarren.



Union-Briketts

in Kasten und Säcken empfohlen

Ludwig Jung

Bismarckring 32
 Fernsprecher. 959

Blinden-Anstalt und Männerheim,

Bachmayerstraße 11.

Blinden-Mädchen-Heim

Walfischstraße 21 o.

Telephon 6036.

empfehlen die Arbeiten ihrer Jüglinge und Arbeiter: Körbe jeder Art und Größe, Bürsteneinlagen, als: Besen, Schrubber, Abstreifer, Kleider- und Tischbürsten etc., ferner Fußmatten, Klopfer etc., Strick- und Häkelarbeiten Klavierstimmen.

Rohrflöße werden schnell u. billig neu geflochten, Korbreparaturen gleich und gut ausgeführt. Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt u. wieder zurückgebracht.

Anfertigung von Familiendruckfachen wie Geburtsanzeigen, Verlobungskarten und Vermählungsausweisen in jeder Ausführung
 Hermann Rauch
 Wiesbaden
 Friedr. Str. 30

Wenn Sie die Absicht haben

sich billig, gut und elegant zu kleiden, dann besuchen Sie mein Geschäftshaus. Ich verkaufe meinen Vorrat in eleganten Herren- und Knaben-Ulsten, Bozener Mäntel, Lodenjoppen, Hosen, Kapes, Gummi-Mäntel für Herren und Damen zu sehr billigen Preisen. Es lohnt sich für den Weltvernerstesten mein Geschäft aufzusuchen, da ich auch in

Schuhwaren

großes Lager unterhalte. Ich habe mehrere 100 Paar vor dem Kriege gekaufte Stiefel und Schuhe für Herren und Damen preiswert abzugeben.

J. Drachmann

Wiesbaden, Neugasse 22, part. und I. Stock.

Für Vereine und Wohltätigkeitszwecke extra billige Preise

Jeder Kunde, der diese Annonce mitbringt, erhält beim Einkauf von 20 Mk. eine Handtasche gratis.

Grosser billiger Weihnachts-Verkauf

Nützliche Sachen zu schenken ist eine Forderung der gegenwärtigen sparsamen Zeit. Meine Lager sind wieder mit praktischen Geschenk-Artikeln reichlich ausgestattet.

Morgen Sonntag

ist mein Geschäft von 11 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends geöffnet.

Meine Preise sind zeitgemäss allerbilligst!

Beachten Sie meine Schaufenster-Dekorationen

Kleider und Blusen

in eleganter Weihnachts-Packung

Kleid, 6 Meter, solider Hauskleiderstoff	4.80
Kleid, 6 Meter, reinwollener Cheviot	8.75
Kleid, 6 Meter, Serge und Satin-Gewebe	12.
Kleid, 4 1/2 Meter, für Jackenkleider, 130 cm breit	13.50
Bluse, 2 1/2 Meter, in Wolle, gestreift und kariert	2.50
Bluse, 2 1/2 Meter, in schönen dunklen Streifen	3.50
Bluse, 2 1/2 Meter, in aparten hellen Streifen	4.
Bluse, 2 Meter, kariert, in vielen Farbenstellungen	4.25

Baumwollstoffe

Kleid, 6 Meter, aus Velour	2.75
Kleid, 7 Meter, aus uni Zephir-Leinen	3.50
Kleid, 5 Meter, aus Siamosen	4.25
Kleid, 6 Meter, aus Baumwollflanell	5.-
Kleid, 5 Meter, aus Siamosen	5.25
Kleid, 7 Meter, aus Zephir	6.20

Wäschestoffe

Flockpique in Streifen und Blumenmustern	Meter	0.80
Hemdentuch, 80 cm breit, Ia Qualität	Meter	0.85
Mascotuch, 82 cm breit, für feine Wäsche	Meter	1.15
Damast, 130 cm breit, in Blumenmustern	Meter	1.40
Damast, 160 cm breit, solides Fabrikat	Meter	1.80
Handtücher, weiss und bunt	Meter	0.60

Schürzen

Hauschürzen, prima Doppeldrude	0.95
Hauschürzen, Leinen, mit Volant und Tasche	1.25
Zierschürzen, bunt, mit und ohne Träger	1.35
Blusenschürzen, aus Leinen oder Kattun	1.45
Knabenschürzen, Gr. 45-60	0.85

Tisch- und Bettdecken

Wasch-Decken, schöne moderne Muster in allen Grössen, 6,50, 4,50, 3,50	2,50
Bedruckte Decken, waschecht, in hübscher Ausführung 9,50, 8,75, 6,75	4,50
Filz- und Plüschdecken, bordo und olive, 14,50, 12,50, 9,50	8,50
Waffeldecken, gebogt und mit Fransen	6,75, 5,75, 4,25, 2,60
Bettdecken, einseitig aus gutem Tüll in schöner Ausführung	9,50, 7,50, 5,25, 3,50
Bettdecken, zweiseitig in neuen modernen Mustern	12.-, 10,50, 7,50, 6,25

Herren-Artikel

Oberhemden, weiss mit Pique-Falten-Einsatz	3.90
Oberhemden, weiss mit elegantem Pique-Falten-Einsatz	5.25
Hosenträger, aus gutem Band mit Ersatzteilen	1.25
Hosenträger, aus starkem Gummi	1.45
Herrenkragen, vierfach, verschiedene Formen, 1/2 Dutzend	1.75

Spezial-Abteilung

Herren- und Damen-Konfektion

Damen-Winter-Mäntel, kleinkarierte und bräunliche Stoffe, offen und geschlossen zu tragen	25.-	18.-
Damen-Jacke, kurze Form, aus Seidenplüsch, Mohair-Astrochan und Samt, mit Seidenfutter	58.-	35.-
Frauen-Kostüme aus guten schwarzen, blauen u. melierten Stoffen	54.-	30.-
Damen-Blusen aus schottischen und gestreiften Wollstoffen, mit Samtkragen	9.50	6.-
Herren-Paletots und -Ulster in guten Stoffen und neuesten Modarten	75.-, 55.-, 40.-	25.-
Jünglings-Paletots und -Ulster in feschen Formen u. modern. Stoffen	48.-, 36.-, 28.-	25.-
Knaben-Paletots, -Ulster und Pyjaks in schönen Modarten und soliden Stoffen	28.-, 22.-, 15.-	8.-
Einzelne Lodenjoppen, Pelzerinen, Bozener Mäntel, Hosen und Westen in grösster Auswahl.		

Damen-Wäsche

Damen-Hemden aus soliden Stoffen, Ärmel- und Vorderschluss, einfach und reich garniert	3.75	2.25
Damen-Beinkleider aus gutem Wäschestoff, in Knie- und Bündchenform, mit Feston und Stickerei	3.25	1.45
Damen-Nachtjacken aus Kretonne und Croise, mit Umlegkragen, einfach und reich garniert	3.25	1.85
Damen-Nachthemden mit Umlegkragen und ausgeschnitten, mit Stickerei reich garniert	6.50	3.-

Taschentücher

Kinder-Tücher mit bunter Kante	1/2 Dutzend 0.85 bis	0.65
Batist-Tücher, weiss Baumwolle	1/2 Dutzend 1.70 bis	1.-
Batist-Tücher mit gestickten Ecken	per Stück 0.75 bis	0.45
Gebrauchsfertige Tücher, weiss und mit Rand	1/2 Dutzend 1.60 bis	1.-
Taschentücher, halbleinen und reinleinen Ware	1/2 Dutzend 2.75 bis	2.25
Militär-Taschentücher, waschecht	per Stück 0.65 bis	0.25

Wollwaren

Lams-Echarpes, grau und bunt gemustert	7.50 bis	1.85
Chenille-Kopftücher, glatt und gemustert	4.75 bis	2.20
Wollene Kopftücher, solide Ware	1.75 bis	0.85
Schwarze wollene Damenwesten, mit und ohne Ärmel	9.50 bis	3.-
Weisse Blusenschoner, aus Wolle gewebt	3.60 bis	1.60

Teppiche - Gardinen - Felle

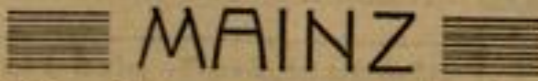
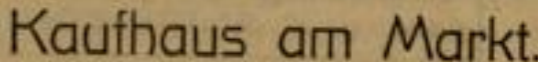
Boucle und Plüsch in vielen mod. Mustern Grösse ca. 150/200 170/230 200/300	14.-	19.50	31.-
Bettvorlagen, solide Qualität, reiche Auswahl	6.50, 4.75, 3.50,	2.75	
Felle, weiss und farbig 4.50, 6.50, 8.50, 10.50 und höher			
Abgepasste Gardinen, weiss und ellenbein, in schöner Auswahl	Fenster 2 Flügel 10.50, 8.50, 6.50, 5.-		
Tüll-Garnituren, 2 Schals, 1 Querbehang, in modernen, hübschen Mustern, Garnitur 16.50, 14.50, 12.50, 10.50			
Leinen-Garnituren, 2 Schals, 1 Querbehang, in reicher Ausführung, Garnitur 15.-, 13.50, 10.50, 8.50			

Kinder-Sweater

Kinder-Sweater in Wolle	von 2.25 an
Kinder-Sweater, prima Wolle, aparte Farben	von 4.25 an
Kinder-Sweater, Kieler Form, dunkelblau	von 4.50 an
Gestrickte Knaben-Hosen, dunkelblau	von 3.20 an
Sweater-Anzüge, reine Wolle, mit Umlegkragen	von 5.75 an

Reste und Abschnitte für Blusen, Röcke und Kleider zu ausserordentlich herabgesetzten Preisen.

Wäsche, Leinen- und Baumwollwaren Solide erprobte Marken — Beste Haltbarkeit und Verarbeitung — Billigste Preise

Christian MENDEL  MAINZ  Kaufhaus am Markt.



Weihnachts-Geschenke

Modernes Spezialhaus feiner Herren- und Knaben-Bekleidung fertig und nach Maß.

Grosse Posten Knaben-Anzüge und Paletots, sowie Sweaters zu und unter Einkaufspreisen.

10% Nachlass werden jetzt bei sofortiger Zahlung auf alle Artikel des reichsortierten gesamten Warenlagers an der Kasse in Abzug gebracht.

Bruno Wandt, Wiesbaden

Fernsprecher 2033. Kirchgasse 56, gegenüber Schulgasse.

Umtausch auch nach dem Feste gerne gestattet.

Umtausch auch nach dem Feste gerne gestattet.

Uniform-Schneiderei im Hause

in vornehmer Ausführung

Feldbekleidung für Offiziere und Mannschaften

in wasserdichten und warmen Artikeln.

Kein Laden, die Ursache meiner berühmten Billigkeit.

Am Sonntag bis abends 7 Uhr geöffnet!

Extra billiger Weihnachts-Verkauf



In allen Abteilungen meines grossen Lagers. Um meine Wintervorräte zu räumen, verkaufe ich

ca. 800 Herren-Ulster und Paletots

I- und II-reihig, nur prima Stoffe und gute Verarbeitung

Preislagen	M 16 ⁵⁰	19 ⁵⁰	22 ⁵⁰	26 ⁵⁰	29 ⁵⁰
Ersatz für Maass	M 32 ⁵⁰	36 ⁵⁰	39 ⁵⁰	42 ⁰⁰	46 ⁰⁰ 48 ⁵⁰ 54 ⁰⁰

ca. 500 Burschen- und Jünglings-Ulster und -Paletots

I- und II-reihig, schöne moderne Formen mit Gurt und Falte, in grün, braun, blau und allen Modifarben

Preislagen	M 12 ⁵⁰	14 ⁵⁰	16 ⁷⁵	18 ⁵⁰	19 ⁷⁵	23 ⁵⁰	26 ⁵⁰	28 ⁰⁰	32 ⁵⁰	36 ⁰⁰	38 ⁰⁰
------------	--------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

ca. 400 Knaben-Ulster und Kieler Mäntel

Preislagen	M 3 ⁷⁵	5 ⁵⁰	6 ⁵⁰	7 ⁵⁰	8 ⁷⁵	9 ⁵⁰	10 ⁵⁰	11 ⁷⁵	14 ⁵⁰	16 ⁵⁰	18 ⁵⁰	22 ⁵⁰
------------	-------------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

Für Geschenkzwecke empfehle ich

ca. 800 Knaben-Anzüge

in Falten-Formen, Schlupfblusen, II-eih Formen, in blau und allen mod. Farben

Preislagen	M 3 ⁵⁰	4 ⁵⁰	5 ⁷⁵	6 ⁵⁰	7 ⁷⁵	8 ⁵⁰	9 ⁵⁰
	10 ⁵⁰	11 ⁵⁰	12 ⁷⁵	14 ⁵⁰	16 ⁵⁰	18 ⁵⁰	22 ⁵⁰

Ferner empfehle ich meine reichhaltige Auswahl in Winter-Lodenjoppen, Bozener und Gummi-Mäntel, Herren-, Burschen- und Knaben-Kapes, Hosen und Westen, Fantasie-Westen in hell- und dunkelfarbig **sehr billig.**

ca. 4000 Meter Herren-Stoffe und Reste

140 cm breit

geeignet zu Herren-Anzügen, Paletots, Hosen, Damen-Jackenkleidern, Damen-Röcken, Kinder-Kleidern, Knaben-Anzügen.

Knaben-Hosen-Reste von 95 Pfg. an.

Sämtliche Stoffe sind 140 cm breit, daher große Stoff- und Geld-Ersparnis.

Frau Löwenstein Wwe.

13 Bahnhofstraße MAINZ Bahnhofstraße 13
Nur I. Stock! Kein Laden! Nur I. Stock!

Nur I. Stock. Kein Laden.

Ehrt das Andenken unserer toten Helden durch Beteiligung an der Nagelung des Eisernen Siegfried für Krieger-Witwen und -Waisen in Wiesbaden.

Zeit der Nagelung: Morgens 10-1 Uhr, Sonntags von 11.30-1 Uhr; nachmittags 3-7 Uhr, Sonntags von 3-7 Uhr. Eiserner Nagel Mk. 1.- (Kinder und Militär ohne Charge 50 Pfg.); versilberter Nagel Mk. 5.-; vergoldeter Nagel Mk. 50.-; goldener Stiftungsnagel von Mk. 300.- an.

Für größere Stiftungen sind durch Vereinbarung mit dem Vorstand

die zwei Armspangen, die zwei Brustbuckel, das eiserne Kreuz, die Jahreszahl, sowie kleinere Verzierungen und silberne Stiftungsnägel für Gesellschaften zu vergeben. - Für Abzahlungen wird besonders quittiert.

Kreiskomitee vom Roten Kreuz, Abteilung IV
Kommission für Kriegswitwen- und -Waisenfürsorge

Berlitz Sprachschule,
Rheinstraße 32.
Fremdsprachl. Unterricht.
Verwundete erhalten bedeutend ermäß. Preise.

Gasthaus Sturm "Großer Feldberg"
bestens empfohlen!
Besitzer W. Engel

Großer Feldberg Gasthaus Walküre
wird von Touristen bestens empfohlen. - Telefon 82 = Amt Königstein -
Ruhige Preise
Penion von 4.50 Mark an. - Referenzzimmer für Vereine.

Rheinische Handelsschule
Kirchgasse 64, Walhalla-Ecke
Unterricht
in sämtl. handelswissenschaftlichen Fächern, namentlich in allen Buchführungsarten, Rechnen, Korrespondenz, Stenograph., Maschinenschreib u. Schönschreib
Lehrpläne gern zu Diensten.

RW H
Rheinisch-Westf. Handels- und Schreib-Lehranstalt
für Damen und Herren
46 Rheinstraße 46
Ecke Moeckstraße.
Besondere Damenabteilungen.
Inhaber und Leiter:
Emil Straus.
Vorbereitung frei.

Musikhaus Franz Schellenberg
WIESBADEN
Kirchgasse 33.

PIANOS
neu und gebraucht in großer Auswahl und allen Preislagen stets auf Lager.

PHONOLA-DEA
elektrische Phonola-Pianos.
Gelegenheitskäufe
in Phonolavoratapparat in Nußbaum und schwarz, an jedes Klavier passend.

Alleinvertretung
von J. Blüthner, Schiedmayer, Hupfeld.

Echte Cramolas
von Mk. 70.- an bis zu Mk. 1200.-.

Gramophonplatten
in großer Auswahl am Lager.
Große Auswahl in
Guitarren, Lauten, Mandolinen, Violinen, Zithern, Ziehharmonikas, Mundharmonikas etc. in allen Preislagen.

Klavierstühle, Notenschränke, Notenständer in allen Ausführungen.
Komponisten-Büsten und Bilder.

Der Rheumatismus
Schulden, Gelenke, Gesicht, Genick
Schmerzmittel, versch. gratis Brosch. u.
Bain u. Bad, Ober-Jugelm

Erstaunlich billig

verkaufen wir bis Weihnachten unsere enormen Vorräte moderner

**Damen
Backfisch
Kinder**

Konfektion

Winter-Mäntel	7 ⁵⁰	9 ⁵⁰	14 ⁰⁰	25 ⁰⁰	bis	45 ⁰⁰
Astrachan-Mäntel	22 ⁵⁰	35 ⁰⁰	48 ⁰⁰	65 ⁰⁰	bis	95 ⁰⁰
Plüsch-Mäntel	28 ⁰⁰	42 ⁰⁰	55 ⁰⁰	68 ⁰⁰	bis	145 ⁰⁰
Kinder-Mäntel	5 ⁷⁵	8 ⁰⁰	12 ⁵⁰	18 ⁰⁰	bis	45 ⁰⁰
Jackenkleider	22 ⁵⁰	35 ⁰⁰	48 ⁰⁰	55 ⁰⁰	bis	125 ⁰⁰

Grosse Auswahl Pelze, Muffe und Plüsch-Garnituren
in Alaska-Fuchs, Skunks-Opossum, Seal-Kanin, ausgesucht tadellose Stücke in mod. Ausführung

Extra billige Auslagen grosser Warenmengen

Kleiderstoffe, Baumwollwaren
Blusen, Morgenröcke, Kostümröcke

Wäsche, Leinen, Weisswaren
Schürzen, Unterröcke, Strümpfe, Normalwäsche

Teppiche, Dekorationen, Tischdecken
Gardinen, Bettdecken, Schlafdecken, Vorlagen

Frank & Marx

Kirchgasse 31

WIESBADEN

Ecke Friedrichstr.

Lustige Bilder-Geschichten

für Kinder

von
Wilhelm Busch.

Ein herrlicher Band von 191 Seiten in Quart-
format mit 185 farbigen und 278 schwarzen Ab-
bildungen. Preis in Leinwand gebd. M. 10.—.

Es enthält folgende 15 Bilder-Geschichten:
Der Glopeter, Kabe und Mand, Krishan mit
der Piepe, Gänzel und Gretel, Der Fuchs,
Die Drachen, Das Hässchen, Das brave Pen-
den, Der Sad und die Mäuse, Die beiden
Schweikern, Dänisches Täumelng, Der weisse
Schuh, Pflsch und Plun, Hipps der Affe und
der Maulwurf.

Was der humoristische Handschuh dem Er-
wachlenen ist, das sollen die „Lustigen Bilder-
Geschichten“ dem Kinde werden.

Su beziehen durch:

Hermann Rauch

Buchhandlung der „Rhein. Volkszeitung“,
Wiesbaden, Friedrichstr. 30.

Mitteldeutsche Creditbank

Kapital und Reserven 69 Millionen Mark

Filiale Wiesbaden

Friedrichstrasse 6 Telephon 66 u. 6604

Günstige Verzinsung von
Bar-Einlagen
Abhebungen stempelfrei

Vermögens-Verwaltungen

Schrankfächer
unter Mitverschluss des Mieters.

Sorgfältige Erledigung all er bankgeschäftlichen
Angelegenheiten.

Staub und Atmung

Wer durch seinen Beruf gezwungen ist in Betrieben mit
starker Staubentwicklung
zu arbeiten, leidet leicht an
übermässiger Verschleimung

und
behinderter Atmung

Dieser Zustand macht ein Mittel von
schleimlösender Wirkung
erforderlich.

Als zuverlässig erprobtes Mittel ist

AKKER'S

ABTEI-SIRUP

im Gebrauch.

Akker's Abtei-Sirup löst den Schleim
Akker's Abtei-Sirup erleichtert die Atmung
Akker's Abtei-Sirup für Metallarbeiter u. a.
Akker's Abtei-Sirup ist ein wohlschmeck. Mittel

Preis der Flasche — 230 gr. Inhalt Mk. 2.50
" " " — 550 " " " 5.—
" " " — 1000 " " " 7.50

AKKER'S ABTEI-SIRUP (nur echt mit Namenszug)
ist durch die Apotheken zu beziehen. Eine Schrift
über AKKER'S ABTEI-SIRUP ist kostenlos durch
L. J. AKKER in EMMERICH a. Rh. zu beziehen.

Gebürder Krier, Bank-Gesellschaft

Wiesbaden

Rheinstrasse 95.

Haltestelle der Elektrischen Strassenbahn.

Kassenstunden: 8^{1/2}—1 und 2—5 Uhr.

Insaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier,
REICHSBANK-GIRO-KONTO.

Postcheck-Konto Nr. 171 bei dem Postscheckamt in Frankfurt a. M.
Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte, insbesondere:
An- und Verkauf von Wertpapieren, sowohl gleich an unserer
Kasse, als auch durch Ausführung von Borsenaufträgen und im freien Ver-
kehr. — Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, auch Annahme
geschlossener Depots. — Vermietung von feuer- und diebssicheren Panzer-
schrankfächern unter eigenem Verschluss der Mieter. — Vorschüsse auf
Wertpapiere. — Kuponseinlösung, auch vor Fälligkeit. — Kuponsbogen,
Besorgung. — Versicherung von Wertpapieren gegen Auslösungsverlust —
Verlosungskontrolle von Wertpapieren unter Garantie. — An- und Ver-
kauf ausländischer Banknoten und Geldsorten. — Einzug von
Wechseln. — Leibrenten. — Mündelschere 4%, u. 5%, Anlagepapiere
an unserer Kasse stets vorrätig.

Ankauf von russischen und finnländischen Kupons.

Roll-Kontor

im Südbahnhof.

Amthches Rollfuhrunternehmen

der Königl. Preuß. Staatsbahn

Spedition von Gütern aller Art

Fernsprecher 917 u. 1964

Fernsprecher 917 u. 1964



J. & G. Adrian
Hofspediteure Sr. Maj. des Kaisers und Königs
Bahnhofstrasse 6 — WIESBADEN — Telephon 59 u. 6223
Internationale Spedition.
Möbeltransporte von und nach allen Plätzen
des In- und Auslandes.
Moderne Möbellagerhäuser
neben dem Hauptbahnhof.

Willkommene Weihnachts- Geschenke

für den persönlichen Gebrauch

Parfümerien

Seifen

Toilette-Gegegenstände

in grösster Auswahl und jeder Preislage.

Dr. M. Albersheim

Fabrik feiner Parfümerien

Wiesbaden u. Frankfurt a. M.
Wilhelmstrasse 38. Kaiserstrasse 9.

Illustrierte Preisliste kostenlos.

Besonders preiswerte Weihnachts-Angebote!

Jeder Käufer erhält bei einem Einkauf von 8 Mark an ein Bild unter Glas und Rahmen als Weihnachtszugabe!

Kleiderstoffe

Abgepaßt im Geschenkformat!

5 Meter Boden, in verschiedenen Farben	3.75
5 Meter Cheviot, reine Wolle	5.75
5 Meter Hanfleiderstoff, dunkle Farben	6.25
5 Meter Sammrinde, in allen Farben	7.25
4 Meter Stoffmisch, 120 Zmt. breit	9.—
5 Meter Stoffmisch, Nadelstreifen	11.50
2 1/2 Meter Plüschstoff	2.40, 2.25, 1.85
2 1/2 Meter Spitzenamt, 65 Zmt. breit	3.50
3 1/2 Meter Binseide „Germania“	3.95

Damen-Wäsche

Damenhemden mit Stickerei oder Bogen	2.45, 1.95, 1.55
Damenhemden mit echter Madeirapasse	2.95, 2.65, 1.95, 1.65
Anteilkleider m. Stickerei-Ein- u. Aufsatz	2.95, 2.65, 1.95, 1.55
Damenhochhemden	5.45, 4.45, 3.45
Damenhochjacken, Plüsch-Paravent mit Befaz	2.45, 1.95, 1.35
Unterhosen, in großer Auswahl	2.45, 1.95, 1.75, 1.25
Stickerei-Röcke mit Halsansatz	5.95, 4.45, 2.95
Korsetts, moderne, lange Formen	4.50, 3.50, 2.45, 1.95

Bett-Wäsche

Halbleinen-Betttücher	2.95, 2.65
Artonne-Betttücher	3.45
Biber-Betttücher	2.90, 2.65, 1.95
Damast-Bettbezüge, 180/180 Zmt.	5.75, 4.75, 3.75
Leber-Betttücher m. eleg. Garnitur	6.50, 4.75, 3.45
Rissenbezüge, hierzu passend	2.45, 1.95, 1.75, 1.25
Rissenbezüge, ausgebeugt und angenäht	1.75, 1.35, 95
Paradekissenbezüge	3.45, 2.95, 2.25

Taschentücher

Kinderlischer m. farb. Rand, 1/2 Duzend	90, 65, 55 Pfg.
Damenlischer, Stück	25, 22 Pfg.
Damentücher mit farbigem Rand, 1/2 Duzend	95 Pfg.
Gebrauchsfertige Herrentücher m. Buchstaben, 1/2 Duzend	95 Pfg.
Herrentücher, „Rein Leinen Schuß“, 1/2 Duzend	2.25
3 Damentücher m. Schweizer Stickerei, in Kartons	1.05, 95 Pfg.
Soldatentücher, feldgrün, Stück	28, 24 Pfg.
Soldatentücher, farbig, Stück	48, 34, 32 Pfg.

Abgepaßte Mädchenkleider
5 und 6 Meter 4.95, 4.50, 3.25 **2.95**

Schürzen

Musenshürzen, prima Siamosen	1.85, 1.65, 1.45
Kleiderhürzen, Siamosen oder türk. gemust. Stoffe	4.50, 2.75
Biershürzen mit Träger, aus farb. Stoffen	1.45, 95 Pfg.
Weiche Biershürzen mit Stickerieigarnitur	95, 58, 45 Pfg.
Weiche Teeshürzen mit Träger und Stickerie	1.45, 98, 75 Pfg.
Servierhürzen, weiß, hübsch verarbeitet	1.95, 2.50
Kinder-Kleiderhürzen, Tupselkattun, Gr. 45-55	1.25
Kinder-Kleiderhürzen, Siamosen, Gr. 45-60	1.25
Kinder-Kleiderhürzen, weiß m. Stickerieigarn.	2.25, 1.85, 1.35

Tischwäsche :: Handtücher

Gläsertücher, 1/2- und Reineinen	45, 40, 30 Pfg.
Damasthandtücher, 1/2 Dhd.	5.25, 4.90, 3.75
Servierhandtücher, 1/2 Dhd.	4.75, 3.95, 2.75
Tischtücher, Dreil und Damast	2.95, 2.25, 1.95, 1.45
Servietten, dazu passend, 1/2 Dhd.	3.75, 3.25, 2.70
Damastgedecke mit 6 Servietten	6.90, 5.—, 4.25
Kaffee und Teedeken	3.45, 2.45, 1.95
10 und 5 Meter Apsons Tischset	7.50, 5.80, 3.70, 2.90

Unterzeuge und Strümpfe

Normalherrenhosen, wollgem.	3.65, 2.75, 2.25, 1.95
Normalherrenhemden, wollgem.	3.95, 3.45, 2.75
Biberherrenhemden	2.95, 2.25, 1.95
Militärjokten, Paar	1.25, 95, 65, 48 Pfg.
Hosenträger, solide Gummiwand	1.25, 95, 65 Pfg.
Militärhandschuhe, durchgefütterte, Paar	1.75, 1.35, 98 Pfg.
Kinder-Leib- und Seelböden, wollgemischt, von 1.05 an	
Kinderstrümpfe, gestrickt, pa. wollplattiert, von 80 Pfg. an	

Vorgezeichnete Handarbeiten, Käufer, Hand-
tücher, Kissen, Wäschebeutel . . . jedes Stück **95 Pfg.**

Verschiedenes

Pelze	von 45 Mk. bis 3.95 Mk.
Astrachan- und Krimmer-Schals	2.50, 1.95, 1.45, 1.25 Mk.
Aragensportler in Seide, Kunstseide u. merc.	95, 65, 48, 25 Pfg.
Damen-Sportler, Wolle und Kunstseide	95, 75, 58 Pfg.
Wäscheständerlein, Stücke à 4,10 u. 4,50 m.	1.48, 1.28, 0.95, 0.75 Mk.
Seidene Unterröcke flott garniert, neueste Farben	6.75 Mk.
Damen-Schlupfhoen, gefärbt, Tricot, mod. Farb.	2.45, 1.65 Mk.
Tricot-Reformbeinkleider, bewährte Qualität	
Größe	40 45 50 55 60 65 70
Mk	1.85 2.10 2.35 2.55 2.85 3.15 3.45

Heute Sonntag bis 8 Uhr abends geöffnet.

Joseph Wolf Kirchgasse 62

gegenüber dem Maurifusplatz.

Sonntag bis abends
7 Uhr geöffnet!

Kein Laden! Nur I. Stock!

Extra billiges Angebot für Weihnachten

Ein Posten
Samt-Manch.-Anzüge
für 3-9 Jahre . . . 2⁵⁰ 5⁷⁵ 6⁷⁵ 8⁷⁵
für 9-14 Jahre . . . 6⁵⁰ 8⁵⁰ 10⁵⁰ 12⁵⁰
wirklicher Wert viel höher.

Ein Posten
**Samt-Manchester-
Hosen** für 3-9 Jahre . . . 1²⁰ 2⁴⁰ 3⁵⁰
für 9-14 Jahre . . . 2²⁵ 2⁵⁰ 3²⁵ 3⁵⁰ 4⁵⁰

ca. 1500 Stück
Knaben-Anzüge
in Falten-, 2-reihig, und Schlupf-
blusen-Formen, in blau, Cheviot
und allen modernen Farben
Preislagen: . . . 3⁶⁰ 4²⁵ 4⁷⁵
5⁷⁵ 6⁵⁰ 7⁵⁰ 9⁵⁰ 10⁷⁵ 11⁵⁰
12⁵⁰ 14⁵⁰ bis 19⁵⁰

I Posten
Knaben-Hosen
aus starkem Buckin
für 3-9 Jahre . . . 2⁵⁰ 1⁹⁰ 1⁶⁰ 1³⁰
für 9-14 Jahre . . . 3⁵⁰ 3²⁵ 2⁸⁰ 2²⁰

ca. 700
**Knaben-Ulster
Kleider Mäntel**
und ohne Gurt mod. Farben
mit und ohne Gurt mod. Farben
22⁵⁰ 19⁵⁰ 17⁵⁰ 15⁵⁰
13⁷⁵ 12⁵⁰ 10⁵⁰ 9⁵⁰
8⁵⁰ 7²⁵ 6⁵⁰ 5⁵⁰ 4⁷⁵

**Knaben-Capes
Bozener-Mäntel
Knaben-Lodenjoppen**
in reichlicher Auswahl zu
enorm bill. Preisen.

Frau
Löwenstein
Wwe.
Mainz, Bahnhofstraße 13
Nur I. Stock.
Kein Laden. Kein Laden.
Erasus Stangengeschäft a. Platz

**Praktische
Weihnachtsgeschenke**
zu außerordentlich
billigen Preisen.
Straußfedern, Relher, Boas,
Muffen, Hüte, Blumen usw.
Gelegenheitskauf:
Schwarze Seide
Prima Qualität
Estranfedern-Manufaktur
*** Blanc ***
Wiesbaden, Friedrichstraße 39 I

**Praktische
Weihnachtsgeschenke**
für Küche und Haus

Vogelkäfige	Ess- und Kaffeeservice
Kohlenkasten	Wein-, Bier- und Ergläser
Dampfkochtöpfe	Bowlen und
Küchenetageren	Feuerfestes Glas
Kaffemühlen	Emaillierte Geschirre
	nur prima Qualitäten in Netz, grau, braun, blau

in größter Auswahl billigst.
Südkaufhaus, Ecke Moritz- und Gerlehtstraße.

M. Stillger
Wiesbaden, Häfnergasse Nr. 16
**Kristall- Porzellan- und
Luruswaren**
empfiehlt praktische Neuheiten
als willkommene Weihnachtsgeschenke!
Aufträge für außerhalb bitte rechtzeitig!

Sieben erschien:
P. Joh. Gualbertus Rampe, Ord. Carm. disc.
Das Rote Kreuz in Feindeshand
Erlebnisse in französischer Kriegsgefangenschaft
Preis: kart. Mk. 2.—
Höchst aktuell!
Germann Rauch, Wiesbaden
Buchhandlung der „Rheinischen Volkszeitung,
Friedrichstraße 39.